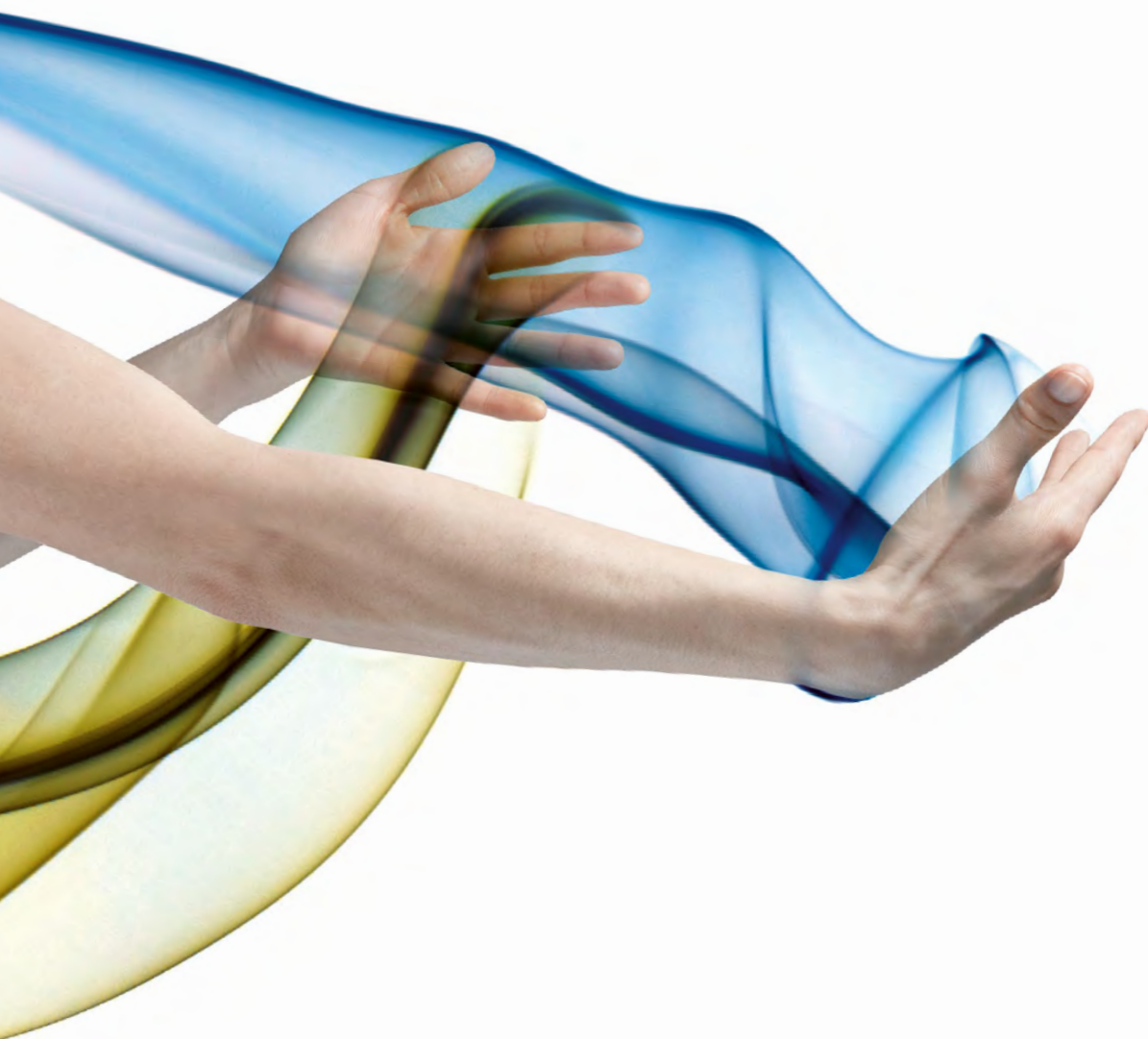




Stiftung Kommunikationshilfen für Hörgeschädigte

Geschäftsbericht 2025



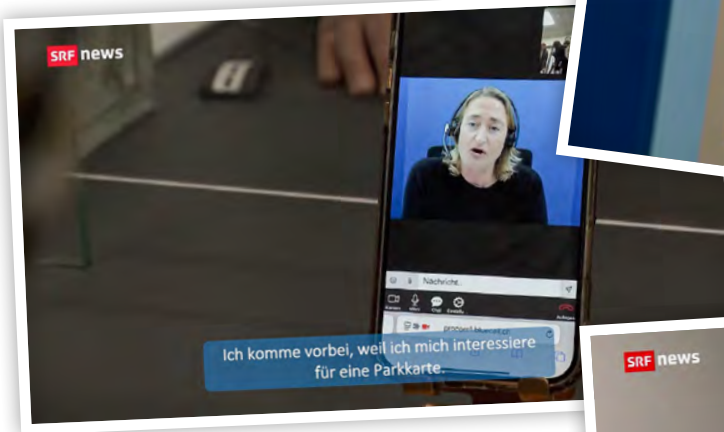
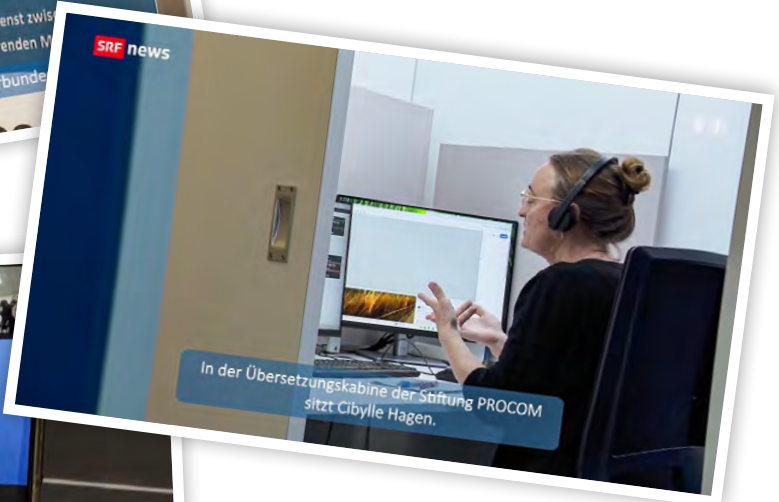


1.	Einstieg	7
1.1	Kommunikation die bewegt	7
1.2	Kurzporträt PROCOM	7
2.	Vorwort	8
2.1	Präsident & Vizepräsident	8
2.2	Geschäftsleitung	9
3.	Organisation & Governance	10
3.1	Stiftungsrat	10
3.2	Geschäftsleitung	10
3.3	Wesentliche Mandate an Dritte	11
3.4	Personalkennzahlen	12
4.	Strategische Schwerpunkte 2025	13
4.1	Digitalisierung	13
4.2	Inklusion im Alter	13
4.3	Kapazitätsausbau	13
4.4	Qualitätssicherung	13
5.	Innovationen	14
5.1	myPROCOM – in der Schweiz entwickelt, für die Schweiz	14
5.2	PROCOM NOW verändert den Alltag	14
5.3	Easy Access – vom Pilotprojekt zum operativen Launch	14
6.	Gesellschaftlicher Beitrag	15
6.1	Mehr Zugänglichkeit im Alltag	15
6.2	Vergabungen	15
6.3	Sensibilisierung und gesellschaftliche Wirkung	15
6.4	Wirkung durch Zusammenarbeit	16
6.5	Zusammenarbeit mit unseren drei grössten Stakeholdern	16
	6.5.1 Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV)	16
	6.5.2 Swisscom	17
	6.5.3 SRG	17
6.6	Fazit	18

7.	Resultate	19
7.1	Stabile Nachfrage und Leistungsumfang, weniger Absagen	19
7.2	Deutlicher Anstieg der Vollverrechnungsleistungen	19
7.3	Verbesserte Effizienz und Verfügbarkeit	20
7.4	Regionale Entwicklung	20
7.5	Digitale Nutzung	20
7.6	Statistiken Text-Vermittlung	21
7.7	Finanzielle Entwicklung	21
7.8	Key Figures 2025	21
7.9	Rechtsfälle	22
7.10	Schwierigkeiten & Risiken	22
	7.10.1 Finanzierung und strukturelle Unterdeckung	22
	7.10.2 Fachkräftemangel und Kapazitäten	22
	7.10.3 Politische und regulatorische Rahmenbedingungen	23
	7.10.4 Digitalisierung und Investitionen	23
	7.10.5 Auftrags-Vermittlung	23
8.	Finanzen & wirtschaftliche Lage	24
8.1	Jahresergebnis	24
8.2	Ergebnis und Entwicklung	24
8.3	Gründe für die Entwicklung	24
8.4	Ausserordentliche Positionen	24
8.5	Investitionen	24
8.6	Eigenkapitalentwicklung	24
9.	Einnahmenstruktur und Finanzierung	25
9.1	Öffentliche Finanzierung und IV-Leistungen	25
9.2	Vollverrechnungsleistungen und Markterlöse	25
9.3	Fundraising und Projektfinanzierung	25
9.4	Eigenleistungen und Effizienzsteigerung	25
10.	Kostenstruktur	26
10.1	Personalkosten als zentraler Kostenfaktor	26
10.2	Betriebs- und Infrastrukturkosten	26
10.3	Projekt- und Entwicklungskosten	26
10.4	Kostenbewusstsein und Steuerung	26
11.	Finanzielle Risiken und Stabilität	27
11.1	Liquidität	27
11.2	Reserven	27
11.3	Abhängigkeiten	27
12.	Finanzieller Ausblick 2026	28
12.1	Erwartete Entwicklung	28
12.2	Investitionsplanung	28
12.3	Risiken	28
12.4	Strategische Prioritäten	28

13.	Fundraising & Partnerschaften	29
13.1	Dank an die Förderpartner	29
13.2	Abschlussbericht Projekt «Zugang für alle»	30
14.	Team und Kultur	31
14.1	Personalentwicklung	31
14.2	Systematische Mitarbeitergespräche	31
14.3	Interne Weiterbildung und Wissensaustausch	31
14.4	Arbeitgeberpositionierung und Kultur	32
14.5	Interview mit Bruno Bossart, Text-Vermittlung	32
14.6	Organigramm	34
15.	Organisation/Digitalisierung	35
15.1	Qualitätsmanagement und kontinuierliche Verbesserung (QMS)	35
15.2	Saubere Prozesse, weniger Support-Kosten: ERP-Optimierung in Abacus mit SympaSol	35
15.3	Datenschutz als gelebte Verantwortung	36
15.4	Datenschutz im Fokus	37
16.	Kommunikation, Öffentlichkeit und Innovation	38
16.1	Social Media und digitale Präsenz	38
16.2	Newsletter als verbindendes Element	38
16.3	Veranstaltungen und direkte Begegnung	38
16.4	Medienarbeit mit konkreter Wirkung	39
16.5	Politische Arbeit und Positionierung	39
16.6	Digitale Nutzung und Zugang	39
16.7	Innovation sichtbar machen	40
16.8	Highlights 2025	40
17.	Ausblick 2026–2030	41
17.1	Kurzfristig: Fokus 2026	41
17.2	Mittelfristig: Entwicklung bis 2028	41
17.3	Langfristig: Perspektive 2030	42
18.	Anhang	42
19.	Jahresrechnung 2025	44
20.	Bericht der Revisionsstelle	58

PROCOM NOW bei 10 vor 10



1. Einstieg

1.1 Kommunikation die bewegt

Ein Arztgespräch ohne Verdolmetschung.
Ein Bewerbungsgespräch ohne Verständnis
und ohne Chancen. Ein Anruf der nicht
möglich ist.

Für viele gehörlose und schwerhörige Menschen ist dies Alltag.

Kommunikation ist nicht selbstverständlich –
sie entscheidet darüber, ob Menschen
teilhaben können oder ausgeschlossen leben.
Genau hier setzt PROCOM an. Mit unseren
Dienstleistungen ermöglichen wir täglich
Verständigung – in entscheidenden Momen-
ten im Gesundheitswesen, bei Behörden,
im Beruf oder im privaten Umfeld.

Jede vermittelte Dolmetschdienstleistung
schafft Zugang, stärkt Selbstbestimmung
und macht Inklusion konkret erlebbar.

Das Jahr 2025 hat gezeigt, wie zentral ver-
lässliche und flexible Kommunikations-
lösungen sind. Die steigende Nachfrage,
neue digitale Angebote und die wachsende
Sichtbarkeit von PROCOM spiegeln die
Entwicklungen in einem dynamischen
Umfeld. Gleichzeitig steigen die Anforde-
rungen an Qualität, Geschwindigkeit und
Verfügbarkeit unserer Leistungen. PROCOM
steht für Kommunikation, die bewegt – weil
sie Menschen verbindet, Barrieren abbaut
und Teilhabe ermöglicht.

1.2 Kurzporträt PROCOM

Die Stiftung PROCOM setzt sich für barriere-
freie Kommunikation in der Schweiz ein. Im
Zentrum stehen gehörlose, schwerhörige und
taubblinde Menschen sowie die Frage, wie
Verständigung im Alltag, im Beruf und im
gesellschaftlichen Leben gelingen kann.

PROCOM wurde 1988 gegründet und hat ihren
Sitz in Olten. Die Stiftung untersteht der
Eidgenössischen Stiftungsaufsicht (ESA).
Ziel von PROCOM ist es, Kommunikationsbar-
rieren abzubauen und die gleichberechtigte
Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu
ermöglichen. Dazu entwickelt und betreibt
die Stiftung bedarfsgerechte Dienstleistun-
gen, die Verständigung in unterschiedlichen
Lebenssituationen sicherstellen.

Die Vision von PROCOM ist eine Schweiz, in
der barrierefreie Kommunikation selbstver-
ständlich ist. Die Mission besteht darin, Kom-
munikationsbrücken zu schaffen – zwischen
hörbehinderten und hörenden Menschen,
über verschiedene Lebenssituationen hinweg

und über analoge wie digitale Kanäle.
Das Angebot von PROCOM umfasst
insbesondere:

- Gebärdensprachdolmetschen
vor Ort
- Online-Dolmetschen
- Video-Vermittlung
- Text-Vermittlung
- SMS-Service
- Übersetzungen in Gebärdensprache
- Kulturelle Vermittlung
- Digitale Angebote wie myPROCOM
und PROCOM NOW
- Webcockpit – Das Kundenportal der
PROCOM mit Arbeitsplatz-Verfügungs-
budget-Übersicht

Die Stiftung PROCOM verbindet fachliche
Kompetenz mit kontinuierlichem Fortschritt.
Sie reagiert auf gesellschaftliche und tech-
nologische Veränderungen und entwickelt
ihre Angebote laufend weiter – mit dem Ziel,
Kommunikation und Teilhabe konkret zu
ermöglichen.

2. Vorwort

2.1 Präsident & Vizepräsident



(v. l. n. r.)

Andreas Janner

Vizepräsident

Alexander Volmar

Präsident

Das Geschäftsjahr 2025 stand für die Stiftung PROCOM im Zeichen der Stabilisierung, der Weiterentwicklung und der konsequenten Ausrichtung auf eine nachhaltige Zukunft. Trotz einer finanziell anspruchsvollen Ausgangslage ist es gelungen, durch gezielte Massnahmen eine klare positive Dynamik zu entwickeln.

Die Nachfrage nach unseren Dienstleistungen bleibt hoch. Gleichzeitig konnten wir die Effizienz steigern und die Qualität der Leistungserbringung weiter verbessern. Besonders hervorzuheben ist die deutliche Reduktion der Absagequote sowie der positive Ausbau der Vollverrechnungsleistungen – ein wichtiger Schritt zur Stärkung der wirtschaftlichen Stabilität. Diese Entwicklungen sind Ausdruck einer konsequenten Steuerung und einer hohen Leistungsbereitschaft innerhalb der gesamten Organisation.

Parallel dazu wurden zentrale strategische Initiativen umgesetzt. Mit der Einführung von PROCOM NOW sowie Easy Access konnten wichtige Innovationsprojekte realisiert und erfolgreich im Markt positioniert werden. Diese Angebote leisten einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung des Zugangs zu Kommunikation für gehörlose und schwerhörige Menschen und stärken zudem die Zukunftsfähigkeit der Stiftung.

Auch auf struktureller Ebene wurden entscheidende Grundlagen geschaffen. Investitionen in die Digitalisierung, der Ausbau interner Prozesse sowie der gezielte Ausbau personeller Ressourcen tragen dazu bei, die Leistungsfähigkeit von PROCOM nachhaltig zu sichern. Die positiven Rückmeldungen aus dem Audit des Bundesamts für Sozialversicherungen bestätigen diesen Weg und unterstreichen die Qualität unserer Leistungen. Aus Sicht des Stiftungsrats war 2025 zudem geprägt von einer verantwortungsvollen finanziellen Führung. Die eingeleiteten Sparmassnahmen zeigen Wirkung, und die Liquidität konnte stabilisiert werden. Das Geschäftsjahr wurde auf Basis eines ausgeglichenen Budgets geführt. Die Sicherstellung einer langfristig tragfähigen Finanzierung bleibt eine zentrale Herausforderung. Insbesondere im Hinblick auf die anstehenden Tarifverhandlungen mit dem Bund.

Die Stiftung PROCOM versteht sich als verlässliche Partnerin für gehörlose und schwerhörige Menschen sowie für Institutionen in der ganzen Schweiz. Unser Handeln ist darauf ausgerichtet, Inklusion konkret erlebbar zu machen und Barrieren im Alltag abzubauen. Die Entwicklungen im Jahr 2025 zeigen, dass wir diesem Anspruch gerecht werden. Der Stiftungsrat dankt der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden herzlich für ihren grossen Einsatz, ihre hohe Professionalität und ihr Engagement. Die erzielten Ergebnisse sind das Resultat einer starken gemeinsamen Leistung.

Für die kommenden Jahre gilt es, den eingeschlagenen Weg konsequent weiterzugehen, die Innovationskraft zu nutzen und die finanzielle Basis weiter zu stärken. PROCOM ist heute gut positioniert, um diese nächsten Schritte erfolgreich zu gestalten.

2.2 Geschäftsleitung



Roman Probst
Geschäftsführer

Das Jahr 2025 hat uns als Organisation gefordert – und gezeigt, was möglich ist, wenn wir konsequent handeln.

Zu Beginn standen wir vor einer anspruchsvollen Ausgangslage – finanziell, operativ und strukturell. Statt abzuwarten, haben wir bewusst entschieden unsere Organisation weiterzuentwickeln: Prozesse wurden hinterfragt, Prioritäten geschärft und Strukturen neu gedacht.

Heute können wir sagen: Dieser Schritt war entscheidend. PROCOM ist stabiler, klarer ausgerichtet und leistungsfähiger als noch vor einem Jahr.

Besonders zentral für unser Wirken bleibt unsere Kernaufgabe: Die Dolmetscheinsätze im Feld. Im Jahr 2025 haben wir über 20 000 Gespräche ermöglicht und damit direkte Kommunikation im Alltag sichergestellt. Gleichzeitig leisten unsere Dolmetscherinnen und Dolmetscher einen wesentlichen Beitrag zur Zugänglichkeit in den Medien: Ein Großteil der Sendungen wird durch PROCOM übersetzt. Damit garantieren wir unseren Partnern, insbesondere der SRG, die zuverlässige Erfüllung ihres Auftrags zur barrierefreien Information.

Ein wesentlicher Treiber war die Weiterführung unserer Transformation. Mit PROCOM NOW konnten wir eine neue Dienstleistung erfolgreich lancieren, die den Zugang zu spontaner Kommunikation im Alltag erleichtert. Die Grundlage dazu bildet myPROCOM als zentrale digitale Kommunikationsplattform,

die wir im Herbst 2024 lanciert hatten. Die etablierten Dienstleistungen VideoCom und Text-Vermittlung, die in der Gehörlosengemeinschaft breit genutzt werden, laufen zuverlässig auf dieser Plattform. Auch die Pilotphase von Easy Access konnte erfolgreich abgeschlossen werden, die Online-Buchung soll im Jahr 2026 Tatsache werden. Diese Entwicklungen stehen für unseren Anspruch, unseren Kunden zuzuhören, Lösungen aktiv weiterzudenken und konsequent auf die Bedürfnisse unserer Zielgruppen auszurichten.

Parallel dazu haben wir intern wichtige Grundlagen geschaffen. Prozesse wurden vereinfacht, neue Systeme eingeführt und die digitale Infrastruktur gezielt ausgebaut. Die Transparenz und die Zusammenarbeit zwischen den Teams konnten wir verbessern, was es möglich machte die Effizienz zu steigern. Zudem ist es uns gelungen, die Sichtbarkeit von PROCOM weiter zu erhöhen und die Anliegen gehörloser und schwerhöriger Menschen stärker in die Öffentlichkeit zu tragen.

Die insgesamt sehr positive Entwicklung von PROCOM wird auch durch externe Stellen bestätigt. Im Jahr 2025 wurde die Stiftung im Rahmen eines Audits durch das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) umfassend geprüft. Der Bericht attestiert PROCOM eine gute Steuerung, eine konsequente Ausrichtung auf die Bedürfnisse der Zielgruppen sowie eine hohe Qualität der erbrachten Leistungen. Besonders hervorzuheben ist die Rolle von PROCOM als Organisation, welche Inklusion aktiv lebt und damit eine gesellschaftliche Vorbildfunktion übernimmt. Zudem konnten sämtliche Empfehlungen aus dem Audit 2021 vollständig umgesetzt werden. All dies wäre ohne den ausserordentlichen Einsatz unserer Mitarbeitenden nicht möglich gewesen. Dafür möchten wir allen herzlich danken.

Für die kommenden Jahre nehmen wir diese Dynamik mit. PROCOM ist heute robuster, klarer ausgerichtet und gut positioniert, um die nächsten Entwicklungsschritte erfolgreich umzusetzen.

3. Organisation & Governance

3.1 Stiftungsrat

Name	Funktion	Amts-dauer seit	Berufliche Funktion	Bezug/Hörstatus
Alexander Volmar	Präsident Stiftungsrat	2019	Procurement Kantonsspital Aarau	Schwerhörig
Andreas Janner	Vize-Präsident Stiftungsrat	2019	Geschäftsführer sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH	Gehörlos
Pierrot Auger-Micou	Stiftungsrat	2023	S5, Verantwortlicher Reisen	Gehörlos
Dina De Giorgi	Stiftungsrätin	2016	Richterin	CODA (Kind gehörlo- ser Eltern)
Ariane Gerber	Stiftungsrätin	2023	Gebärdensprach- lehrerin	Gehörlos
Dr. Max Weber	Stiftungsrat	2025	Dozent, ZHAW	Hörend

3.2 Geschäftsleitung

Name	Funktion	Amts-dauer seit	Berufliche Funktion	Bezug/Hörstatus
Roman Probst	Geschäftsführer	April 2023	Zusatzfunktion als Dozent an der ZHAW	CODA (Kind gehörlo- ser Eltern)

3.3 Wesentliche Mandate an Dritte

Zur Sicherstellung eines effizienten und qualitativ hochwertigen Betriebs arbeitet die Stiftung PROCOM mit ausgewählten externen Partnern und Mandatsträgern zusammen. Diese übernehmen spezialisierte Aufgaben in den Bereichen Technologie, Systementwicklung, Infrastruktur und Prüfung. Diese Zusammenarbeit ermöglicht es PROCOM, sich auf ihre Kernkompetenzen zu konzentrieren und von externem Fachwissen zu profitieren.

Nachfolgend sind die wichtigsten Mandate und deren Zweck aufgeführt:

BlueCall AG – Plattformbetrieb

BlueCall AG betreibt die technische Plattform hinter zentralen Kommunikationslösungen von PROCOM, insbesondere im Bereich Text- und Video-Vermittlung sowie Online-Dolmetschen (z. B. myPROCOM). Das Unternehmen stellt den stabilen Betrieb, die Verfügbarkeit sowie die Weiterentwicklung der Systeme sicher und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur digitalen Infrastruktur von PROCOM.

SympaSol AG – Systemintegration und Entwicklung

SympaSol AG unterstützt PROCOM bei der technischen Umsetzung und Weiterentwicklung von Systemlösungen, insbesondere im Zusammenhang mit Abacus und der Integration digitaler Anwendungen. Ziel der Zusammenarbeit ist die Automatisierung von Prozessen sowie die effiziente Abwicklung von Buchungen und Abrechnungen.

Teleinformatik – IT-Infrastruktur und Netzwerkbetrieb

Teleinformatik ist verantwortlich für die Bereitstellung und Weiterentwicklung der IT-Infrastruktur von PROCOM. Dazu gehören insbesondere Netzwerk, Konnektivität und Systemstabilität. Mit der Umstellung auf eine leistungsfähige Glasfaseranbindung wurde im 2025 eine wichtige Grundlage für

eine zukunftsfähige, stabile und leistungsstarke digitale Arbeitsumgebung geschaffen.

IXAR Legal AG – Datenschutz und Compliance

IXAR Legal AG begleitet PROCOM in allen Fragen des Datenschutzes. In seiner Funktion als externer Datenschutzbeauftragter stellt Dr. Fabio Babey sicher, dass gesetzliche Anforderungen eingehalten und interne Richtlinien kontinuierlich weiterentwickelt werden. Durch Schulungen, Beratung und Sensibilisierung wird der verantwortungsvolle Umgang mit personenbezogenen Daten in der gesamten Organisation gestärkt.

KPMG – Revisionsstelle

Die externe Revisionsstelle überprüft die Jahresrechnung sowie die Einhaltung gesetzlicher und regulatorischer Vorgaben. Sie stellt sicher, dass die finanzielle Berichterstattung korrekt, transparent und nachvollziehbar erfolgt, und trägt damit wesentlich zur Governance und Vertrauensbildung bei.

Weitere wesentliche Mandate – Fachliche und operative Unterstützung

Neben den genannten Partnern arbeitet PROCOM mit weiteren spezialisierten Dienstleistern zusammen, beispielsweise in den Bereichen IT, Kommunikation und Projektunterstützung. Diese Mandate ermöglichen es, spezifisches Know-how gezielt einzusetzen und die Organisation flexibel und leistungsfähig aufzustellen.

3.4 Personalkennzahlen

Hinter den Leistungen der Stiftung PROCOM stehen Menschen, die sich tagtäglich mit grossem Engagement für barrierefreie Kommunikation einsetzen. Unsere schweizweit 168 Mitarbeitenden – insbesondere unsere Gebärdensprachdolmetscherinnen und -dolmetscher – bilden das Herzstück unserer Organisation und tragen entscheidend dazu bei, dass Inklusion im Alltag konkret erlebbar wird.

Im Jahr 2025 haben wir unsere personellen Ressourcen gezielt weiterentwickelt, um der steigenden Nachfrage nach unseren Dienstleistungen gerecht zu werden. Die Anzahl der Mitarbeitenden sowie die durchschnittlichen Vollzeitäquivalente (FTE) widerspiegeln dies und zeigen die gewachsene Leistungsfähigkeit der Organisation.

PROCOM ist in allen drei Sprachregionen der Schweiz tätig. Diese nationale Präsenz ist für uns zentral, da sie sicherstellt, dass gehörlose und schwerhörige Menschen unabhängig von ihrem Wohnort Zugang zu unseren Dienstleistungen haben. Gleichzeitig bringt sie auch Herausforderungen mit sich – insbesondere in Regionen mit begrenzten personellen Ressourcen, wo wir weiterhin gezielt in den Ausbau investieren.

Auch im 2025 durften wir neue Kolleginnen und Kollegen in der Organisation begrüßen und in unsere Teams integrieren. Gleichzeitig kam es – wie in jeder Organisation – zu einzelnen Abgängen.

Was uns besonders wichtig ist: Hinter jeder Zahl steht ein Mensch. Die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden, ein wertschätzendes Arbeitsumfeld sowie die enge Zusammenarbeit im Team bilden die Grundlage dafür, dass wir unseren Auftrag nachhaltig erfüllen können. Ein wertschätzendes Arbeitsumfeld stärken wir durch transparente Kommunikation, gemeinsame Austauschformate und partizipative Entscheidungsprozesse.



4. Strategische Schwerpunkte 2025

Im Jahr 2025 haben wir unsere strategischen Schwerpunkte nicht nur weitergeführt, sondern gezielt geschärft. Im Zentrum stand eine klare Leitfrage: **Wie schaffen wir es, unsere Dienstleistungen so weiterzuentwickeln, dass sie im Alltag noch schneller, einfacher und verlässlicher verfügbar sind?**

4.1 Digitalisierung

Die Digitalisierung war auch im Jahre 2025 ein zentraler Treiber unserer Entwicklung. Mit neuen digitalen Lösungen und dem Ausbau bestehender Plattformen konnten wir den Zugang zu unseren Dienstleistungen vereinfachen und flexibler gestalten. Angebote wie PROCOM NOW oder Easy Access zeigen

exemplarisch, wie digitale Technologien dazu beitragen können, barrierefreie Kommunikation in Alltagssituationen unmittelbarer und niederschwelliger zu ermöglichen. Interne Prozesse wurden effizienter gestaltet und die Grundlagen für zukünftige Weiterentwicklungen gelegt.

4.2 Inklusion im Alter

Ein besonderes Anliegen war uns die Stärkung der Inklusion von älteren gehörlosen und schwerhörigen Menschen. Gerade im Alter können Kommunikationsbarrieren besonders einschneidend sein. Mit den gezielten Angeboten, Veranstaltungen und Sensibilisierungs-

massnahmen «TÜRE AUF FÜR GEHÖRLOSE PENSIONIERTE» haben wir dazu beigetragen, Teilhabe zu ermöglichen und Isolation entgegenzuwirken. Die Rückmeldungen zeigen, wie wichtig diese Arbeit ist – und dass hier weiterhin grosser Handlungsbedarf besteht.

4.3 Kapazitätsausbau

Die steigende Nachfrage nach Dolmetschdienstleistungen hat im Jahr 2025 deutlich gemacht, wie wichtig ausreichende personelle Ressourcen sind. Deshalb haben wir gezielt in den Ausbau unserer Kapazitäten investiert, 14 neue Dolmetscherinnen und Dolmetscher

gewonnen und zusätzliche Unterstützungsstrukturen aufgebaut. Unser Ziel ist es, die Verfügbarkeit unserer Dienstleistungen weiter zu verbessern und Engpässe – insbesondere in einzelnen Regionen – nachhaltig zu reduzieren.

4.4 Qualitätssicherung

Neben dem Wachstum stand die Qualität unserer Leistungen im Mittelpunkt. Wir haben Prozesse weiterentwickelt, interne Abläufe optimiert und den Austausch innerhalb der Organisation sowie mit unseren Partnern gestärkt. Die spürbare Reduktion der Absage-

quote und die positiven Rückmeldungen aus unserem Umfeld zeigen, dass diese Massnahmen wirken. Qualität bedeutet für uns nicht nur fachliche Exzellenz, sondern vor allem Verlässlichkeit im Alltag.

Die strategischen Schwerpunkte des Jahres 2025 machen deutlich: PROCOM entwickelt sich weiter – mit einem klaren Fokus auf die Bedürfnisse der Menschen, für die wir arbeiten, und mit dem Anspruch, unsere Wirkung nachhaltig zu stärken.

5. Innovationen

Was ist Innovation? Für uns bedeutet sie Bedürfnisse zu verstehen und Angebote so zu entwickeln, dass diese unserer Kundschaft den entscheidenden Mehrwert bieten.

Das Jahr 2025 war geprägt vom konsequenten Ausbau bestehender Angebote sowie der erfolgreichen Umsetzung von Innovationen. Im Zentrum stand dabei stets das Ziel, den Zugang zu Kommunikation für gehörlose und schwerhörige Menschen weiter zu verbessern und die Organisation nachhaltig zu stärken.

So beruhen zum Beispiel auch die beiden Innovationen PROCOM NOW und Easy Access auf angemeldeten Bedürfnissen unserer gehörlosen Kundschaft – diese nehmen wir ernst, ihren Bedarf haben wir gesehen und entsprechend umgesetzt.

5.1 myPROCOM – in der Schweiz entwickelt, für die Schweiz



Mit myPROCOM haben wir unsere zentrale digitale Kommunikationsplattform, welche wir im November 2024 lanciert haben, weiter etabliert. myPROCOM bündelt unsere Dienste VideoCom und Text-Vermittlung.

Nach einer intensiven Einführungsphase hat sich die Plattform im Jahr 2025 zunehmend stabilisiert und wird von Mitarbeitenden

wie auch von der Kundschaft im Alltag genutzt und sehr geschätzt. Heute haben wir bereits doppelt so viele registrierte Nutzer wie noch vor zwei Jahren auf dem Vorgängersystem.

myPROCOM macht es möglich, dass hörende und gehörlose Personen miteinander telefonieren, was die barrierefreie Kommunikation wesentlich erleichtert und die Selbstbestimmung von gehörlosen Personen steigert.

myPROCOM:

Tag der offenen Tür

5.2 PROCOM NOW verändert den Alltag

Spontane Gesprächs-Situationen, in denen bisher keine Verdolmetschung möglich war – etwa auf der Gemeinde, am Schalter, in der Apotheke, im Museum – können neu unmittelbar verdolmetscht werden – spontan, ohne Voranmeldung. Am Schalter kann ein QR-Code gescannt werden und der hörbehinderte Benutzer wird unmittelbar mit einer freien Dolmetscherin verbunden.

Ein niederschwelliges, barrierefreies Angebot für Schaltersituationen.

PROCOM NOW ist eine wichtige Dienstleistung, um spontane Kommunikation im Alltag zu erleichtern und die Selbstständigkeit gehörloser Menschen zu stärken.

5.3 Easy Access – vom Pilotprojekt zum operativen Launch

Das Pilotprojekt Easy Access (Direktbuchungssystem über das Kundenportal für online Einsätze) konnte 2025 erfolgreich abgeschlossen und weiterentwickelt werden. Die hohe Nachfrage sowie die positiven Rückmeldungen zeigen, dass ein klarer Bedarf für niederschwellige, kurzfristig verfügbare

Dolmetsch-Bestelllösungen besteht. Im 2025 lag der Fokus darauf, das Angebot in Richtung eines nachhaltigen und tragfähigen Betriebsmodells weiterzuentwickeln und die dafür notwendigen technischen sowie organisatorischen Voraussetzungen zu schaffen.

6. Gesellschaftlicher Beitrag

Barrierefreie Kommunikation ist keine Zusatzleistung – sie ist Voraussetzung für Teilhabe und ein Grundrecht.

Für gehörlose und schwerhörige Menschen entscheidet sich im Alltag immer wieder, ob sie Zugang haben oder ausgeschlossen bleiben.

Genau hier setzt PROCOM an. Unsere Dienstleistungen schaffen Verständigung in Situationen, in denen sie entscheidend ist – und ermöglichen damit Selbstbestimmung,

Gleichstellung und aktive Teilnahme am gesellschaftlichen Leben.

Unsere Wirkung zeigt sich nicht nur in Zahlen, sondern vor allem in konkreten Momenten: im Gespräch mit einer Ärztin, bei einem Termin mit Behörden oder im beruflichen Alltag. Dort wird Inklusion erlebbar.

6.1 Mehr Zugänglichkeit im Alltag

Unsere Leistungen wirken dort, wo es darauf ankommt:

- wenn eine medizinische Diagnose verstanden werden muss,
- wenn ein Arbeitsvertrag besprochen wird,
- wenn ein Gespräch mit Behörden gelingen soll.

In diesen Situationen entscheidet sich, ob Menschen selbstbestimmt handeln können oder nicht. Genau dort schafft PROCOM

Zugang. Und dies rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr, in drei Gebärdensprachen, sowie in Deutsch, Französisch und Italienisch.

Im 2025 konnten wir durch die steigende Anzahl an Einsätzen noch mehr Menschen in ihrem Alltag unterstützen. Die wachsende Nachfrage zeigt deutlich: Der Bedarf an verlässlicher, barrierefreier Kommunikation nimmt weiter zu – und mit ihm unsere Verantwortung.

6.2 Vergabungen

Neben der direkten Leistungserbringung engagiert sich PROCOM auch gezielt in der Förderung von Projekten, die Inklusion nachhaltig stärken.

Im Berichtsjahr wurde eine Vergabe in der Höhe von CHF 17 000.– an die HfH, Hochschule für Heilpädagogik Zürich, gesprochen.

Diese Unterstützung dient der Förderung von Projekten in den Bereichen Bildung, Kommunikation und gesellschaftliche Teilhabe.

Damit leisten wir einen Beitrag über unsere eigenen Dienstleistungen hinaus – mit dem Ziel, Strukturen zu stärken und Wissen weiterzuentwickeln.

6.3 Sensibilisierung und gesellschaftliche Wirkung

Barrierefreie Kommunikation entsteht nicht nur durch Dienstleistungen – sie braucht auch Verständnis und Bewusstsein in der Gesellschaft.

PROCOM engagiert sich deshalb aktiv in der Sensibilisierung von Institutionen und Öffentlichkeit. Durch Medienarbeit, Veranstaltungen

und gezielte Kommunikation tragen wir dazu bei, die Perspektiven gehörloser und schwerhöriger Menschen sichtbar zu machen.

Diese Arbeit wirkt langfristig: Sie fördert Verständnis, baut Vorurteile ab und schafft die Grundlage für strukturelle Veränderungen.

6.4 Wirkung durch Zusammenarbeit

Wirkung entsteht im Zusammenspiel verschiedener Akteure. Für PROCOM sind dabei drei Gruppen zentral: Hörbehinderte Menschen, unsere Partnerorganisationen sowie die öffentliche Hand.

Im direkten Austausch mit gehörlosen Menschen entwickeln wir unsere Angebote entlang konkreter Bedürfnisse im Alltag. Gleichzeitig arbeiten wir mit Partnerorganisationen zusammen, um Leistungen gemeinsam weiterzuentwickeln und effizient zu

erbringen. Die öffentliche Hand schafft dabei die notwendigen Rahmenbedingungen und trägt wesentlich zur langfristigen Sicherstellung dieser Angebote bei.

Diese abgestimmte Zusammenarbeit ermöglicht es uns, unsere Leistungen gezielt weiterzuentwickeln und ihre Wirkung nachhaltig zu stärken.

Hervorheben möchten wir nachfolgende Stakeholder.

6.5 Zusammenarbeit mit unseren drei grössten Stakeholdern

PROCOM wirkt dort am stärksten, wo tragfähige Partnerschaften bestehen.

Die Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV), der Swisscom

und der SRG ist für uns nicht nur operativ wichtig – sie ist ein strategischer Erfolgsfaktor.

6.5.1 Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV)

Das Audit des BSV im November 2025 bestätigte unseren Weg klar. PROCOM wurde in zentralen Bereichen wie Wirkung, Steuerung und Teilhabe durchgehend mit tiefem Risiko bewertet. Damit wird sichtbar: Unsere Leistungen sind wirksam, zielgerichtet und gut gesteuert.

Besonders bedeutend ist die Einschätzung, dass PROCOM eine gesellschaftliche Vorbildfunktion übernimmt – durch den konsequenten Einbezug von Menschen mit Hörbehinderungen und die klare Ausrichtung auf deren

Bedürfnisse. Für uns ist das eine Bestätigung und Verpflichtung zugleich.

Wir verstehen das Audit nicht als Abschluss, sondern als Teil eines kontinuierlichen Entwicklungsprozesses: Bestehende Ansätze werden systematisch reflektiert und weiterentwickelt, Verbesserungsmassnahmen gezielt umgesetzt und deren Wirkung regelmässig überprüft. Auf dieser Grundlage treiben wir die weitere Professionalität unserer Steuerungs- und Risikoprozesse konsequent voran.

6.5.2 Swisscom

Die Partnerschaft mit Swisscom ist ein zentraler Pfeiler unserer operativen Leistungsfähigkeit.

Gemeinsam betreiben und entwickeln wir Angebote wie die Text-Vermittlung und VideoCom – Dienstleistungen, die für viele gehörlose Menschen im Alltag unverzichtbar sind. Beide Services werden im Rahmen der Fernmelde-Grundversorgung erbracht und durch das BAKOM mitgetragen. Damit ist der gleichberechtigte Zugang zu Kommunikationsdiensten in der Schweiz sichergestellt.

Entwicklung

Mit der erfolgreichen Lancierung von myPROCOM haben wir einen entscheidenden Entwicklungsschritt vollzogen. Die Plattform bildet heute das digitale Rückgrat unserer Leistungen und ermöglicht neue, flexible Arbeitsformen. Mitarbeitende im Bereich VideoCom



Valon Bajrami (Partner Manager, Swisscom Schweiz AG),
Roman Probst (Geschäftsführer PROCOM)

können ortunabhängig arbeiten, was sowohl die Arbeitgeberattraktivität erhöht als auch die Infrastrukturkosten spürbar reduziert. Gleichzeitig schafft myPROCOM die technologische Grundlage für weitere Innovationen – insbesondere für PROCOM NOW.

Diese Zusammenarbeit zeigt konkret, was Technologie leisten kann: Sie reduziert Barrieren, ermöglicht spontane Kommunikation im Alltag und stärkt die Selbstständigkeit gehörloser und schwerhöriger Menschen. Gleichzeitig eröffnet sie PROCOM neue organisatorische und wirtschaftliche Handlungsspielräume.

6.5.3 SRG



Das Bild mit **Lauranne Frochaux** (Access services SRG) und **Roman Probst** (Geschäftsführer PROCOM) steht exemplarisch für diese partnerschaftliche Zusammenarbeit auf Augenhöhe.

Mit der SRG bringen wir die drei nationalen Gebärdensprachen dorthin, wo sie sind: in die öffentliche Kommunikation.

«Gemeinsam mit der SRG SSR leisten wir einen wichtigen Beitrag dazu, dass gehörlose Menschen gleichberechtigten Zugang zu Information und gesellschaftlicher Teilhabe erhalten.»

Roman Probst, Stiftung PROCOM

«Was ich an der Zusammenarbeit mit PROCOM besonders schätze, ist der pragmatische Fokus auf Lösungen und hochwertige Dienstleistungen.» Lauranne Frochaux, SRG SSR

Gebärdensprachdolmetschen im Fernsehen schafft Zugang zu Information und damit Teilhabe an der Gesellschaft. Gleichzeitig erhöht diese Präsenz die Sichtbarkeit der Gebärdensprache und sensibilisiert für die Anliegen gehörloser Menschen. Bereits im Jahr 2024 konnte ein neuer Vertrag mit der SRG erfolgreich abgeschlossen werden. Im Berichtsjahr wurde diese Zusammenarbeit weiter gefestigt und inhaltlich vertieft, was sich in der Anzahl Einsätze für SRG auf nationaler Basis zeigt.

Dies macht deutlich: Inklusion ist kein Zusatz, sondern Teil des Grundauftrags.

6.6 Fazit

Die Wirkung von PROCOM zeigt sich im Alltag – in vielen konkreten Situationen, in denen barrierefreie Kommunikation Teilhabe ermöglicht. Unsere Dienstleistungen schaffen Zugang.

Unsere Partnerschaften erhöhen die Reichweite und unsere Wirkung.

Unser Anspruch bleibt klar: Eine Schweiz, in der barrierefreie Kommunikation nicht die Ausnahme ist, sondern selbstverständlich.



7. Resultate

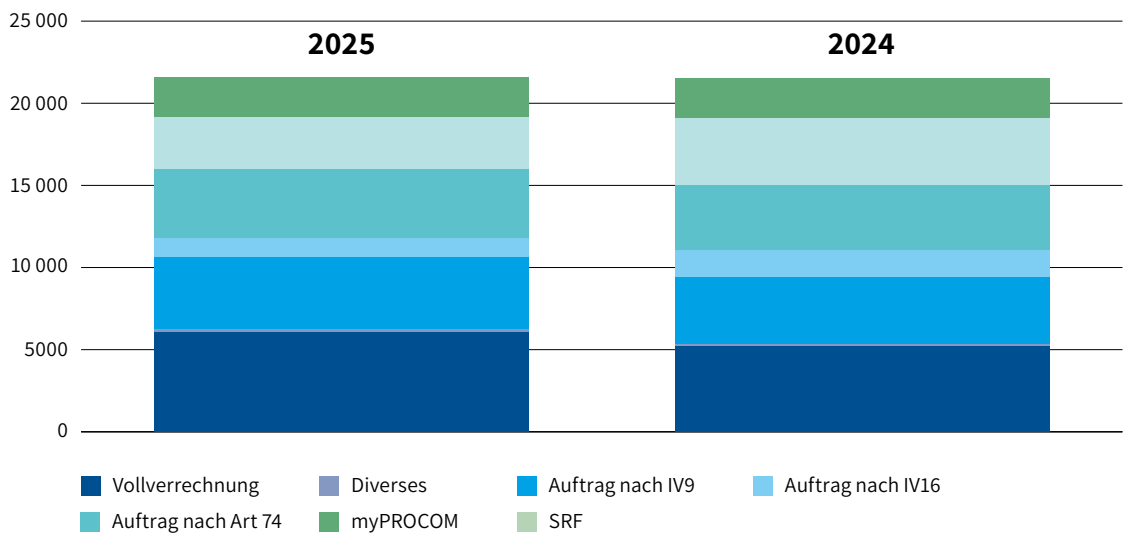
Die Entwicklung der Stiftung PROCOM im Jahr 2025 lässt sich auch anhand zentraler Kennzahlen klar nachvollziehen. Sie zeigen, wie sich die Organisation im Verlauf des Jahres stabilisiert, weiterentwickelt und ihre Leistungen ausgebaut hat.

7.1 Stabile Nachfrage und Leistungsumfang, weniger Absagen

Die Anzahl der Einsätze im Jahr 2025 bewegt sich auf gleich hohem Niveau wie im Vorjahr. Die verbesserte Verfügbarkeit ist darauf

zurückzuführen, dass wir Ressourcen, die bei VideoCom frei geworden sind, in andere Auftragsarten verlagern konnten.

Ausgeführte Einsätze alle Januar–Dezember



7.2 Deutlicher Anstieg der Vollverrechnungsleistungen

Besonders dynamisch entwickelten sich die Vollverrechnungs-Einsätze, die für die finanzielle Stabilität der Stiftung von grosser Bedeutung sind. Im Jahresverlauf konnte hier ein

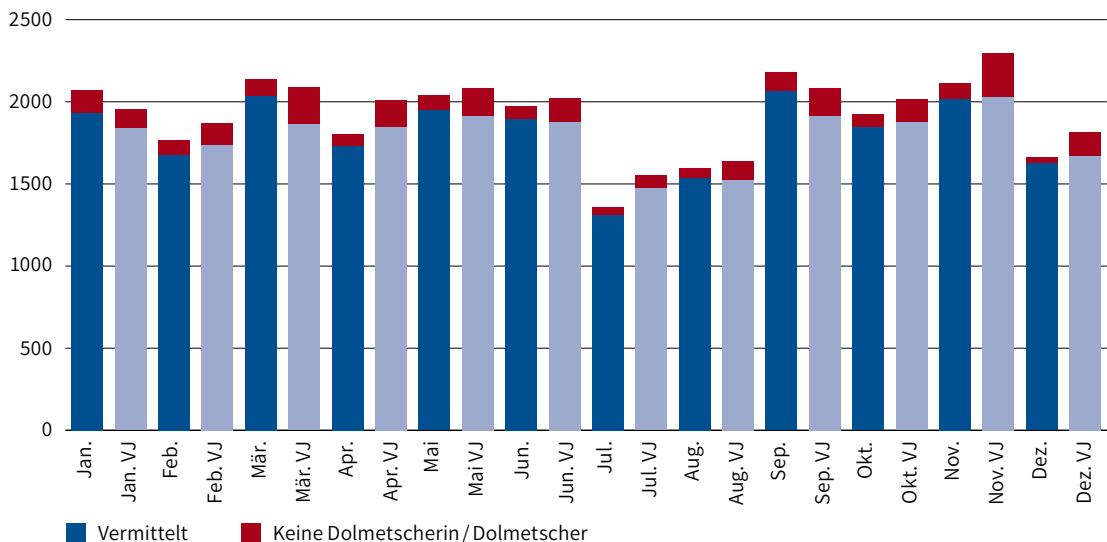
markanter Anstieg von 17.8% verzeichnet werden. Dies unterstreicht sowohl die steigende Nutzung der Dienstleistungen als auch deren wirtschaftliche Relevanz.

7.3 Verbesserte Effizienz und Verfügbarkeit

Ein zentrales Ziel im Jahr 2025 war die Verbesserung der Verfügbarkeit der Dienstleistungen. Dieses Ziel konnte erreicht werden: Die Absagequote wurde im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesenkt und bewegte sich im Jahresdurchschnitt auf einem klar tieferen Niveau. Diese Entwicklung steht für eine effizientere Einsatzplanung, verbesserte Prozesse und den gezielten Ausbau der personellen Kapazitäten.

Auf der folgenden Grafik sind die Anzahl der Einsätze und die Absagequote pro Monat ersichtlich, mit Vergleich zum Vorjahr. Dabei ist die saisonale Aufteilung der Einsätze pro Monat zu sehen und es ist deutlich zu erkennen, wie die Absagequote im Jahr 2025 gesunken ist.

Auftragsvolumen Alle



7.4 Regionale Entwicklung

Die Nachfrage entwickelte sich in allen drei Sprachregionen positiv, wenn auch mit unterschiedlichen Dynamiken. Während die Deutschschweiz weiterhin den grössten Anteil der Einsätze ausmacht, verzeichnete insbe-

sondere die Romandie ein überdurchschnittliches Wachstum. Gleichzeitig bleibt dort die Sicherstellung ausreichender Kapazitäten eine zentrale Herausforderung.

7.5 Digitale Nutzung

Die Nutzung digitaler Angebote nahm weiter zu. Die Website verzeichnete im Jahresverlauf über 86 000 Seitenaufrufe und mehr als 12 000 Nutzerinnen und Nutzer. Die Plattform

myPROCOM wurde zunehmend im Alltag genutzt und trug zur Vereinfachung von Abläufen und zur besseren Zugänglichkeit der Dienstleistungen bei.

7.6 Statistiken Text-Vermittlung

Bei all den Neuerungen stellt sich auch die Frage, wie sich unsere älteste Dienstleistung – die Text-Vermittlung – weiterentwickelt hat. Sie ist seit vielen Jahren ein verlässlicher Bestandteil unseres Angebots und begleitet zahlreiche Menschen im Alltag. Nachfolgend geben wir einen Einblick in ihre Nutzung im Jahr 2025.

Die Text-Vermittlung leistete auch im 2025 einen wichtigen Beitrag zur Sicherstellung barrierefreier Kommunikation. Insgesamt wurden 16 625 Vermittlungen durchgeführt, was durchschnittlich 1385 pro Monat beziehungsweise rund 45 pro Tag entspricht.

Ergänzend dazu wurden 1384 SMS-Vermittlungen abgewickelt (durchschnittlich 115 pro Monat bzw. rund 3,5 pro Tag).

Darüber hinaus koordinierte die Text-Vermittlung 42 kurzfristige Dolmetscherbestellungen zu Randzeiten. Rund drei Viertel dieser Einsätze entfielen auf die Deutschschweiz (DSGS) mit einer Vermittlungsquote von 63 Prozent, ein Viertel auf die Westschweiz (LSF) mit einer Quote von 30 Prozent.

55 Prozent dieser Bestellungen betrafen neue Anfragen, während 45 Prozent kurzfristige Ersatzlösungen bei Ausfällen darstellten. Rund 20 Prozent der Einsätze konnten zudem online abgewickelt werden.

Zu guter Letzt leistete die Text-Vermittlung auch im Bereich Teletext einen wichtigen Beitrag zur barrierefreien Information: Im Jahr 2025 wurden insgesamt 484 Seiten für das deutschsprachige Fernsehen von SRF sowie 146 Seiten für das französischsprachige Angebot von RTS erstellt.

7.7 Finanzielle Entwicklung

Parallel zur operativen Entwicklung konnte auch die finanzielle Situation stabilisiert werden. Die Liquidität erreichte rund

CHF 1.9 Mio., was im Vorjahresvergleich einer deutlichen Steigerung von rund 19% entspricht.

7.8 Key Figures 2025



+17.8%
Vollverrechnung



ca. 6%
Absagequote
(Vorjahr ca. 11%)



CHF 1.9 Mio.
Liquidität



86 000+
Website-Aufrufe

7.9 Rechtsfälle

Im Geschäftsjahr 2025 waren keine wesentlichen Rechtsfälle zu verzeichnen. Die Stiftung PROCOM hat ihre Tätigkeiten im Einklang mit

den geltenden gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben ausgeübt.

7.10 Schwierigkeiten & Risiken

So positiv sich das Jahr 2025 entwickelt hat, so klar ist auch: Die Stiftung PROCOM bewegt sich weiterhin in einem anspruchsvollen

Umfeld. Neben den erzielten Fortschritten gibt es Themen, die uns beschäftigen und die wir aktiv angehen.

7.10.1 Finanzierung und strukturelle Unterdeckung

Eine der grössten Herausforderungen bleibt die langfristige abgesicherte und innerhalb der einzelnen Leistungsarten kostendeckende Finanzierung unserer Dienstleistungen. Die nach wie vor bestehende Quersubventionierung aus den voll verrechenbaren Einsätzen zugunsten von Einsätzen mit ungenügender Kostendeckung ist zu hoch. Im Weiteren sind die Aufwendungen und Risiken der jedes Jahr neu zu suchenden und akquirierenden Fundraising- und Spendenbeträge bedeutend.

Einerseits müssen die anstehenden Tarifverhandlungen mit den betreffenden Stakeholdern erfolgreich gestaltet und umgesetzt

werden. Andererseits ist es unser Ziel, die kurzfristigen Abhängigkeiten in längerfristig gebundene Partnerschaften mit Stiftungen und weiteren Institutionen aufzubauen, welche uns einen gewissen finanziellen Spielraum ermöglichen. Ohne Anpassung der Rahmenbedingungen besteht mittelfristig ein Risiko für die nachhaltige Sicherstellung unserer Leistungen. Diese Situation macht deutlich: Die langfristige Sicherstellung unserer Leistungen hängt nicht nur von unserer Effizienz ab, sondern auch davon, dass wir auf externe Geldgeber und Fundraising angewiesen sind.

7.10.2 Fachkräftemangel und Kapazitäten

Die Nachfrage nach unseren Dienstleistungen wächst kontinuierlich. Genügend qualifizierte Dolmetscherinnen und Dolmetscher zu gewinnen, bleibt eine Herausforderung – insbesondere in einzelnen Sprachregionen stossen wir an Grenzen. Wir investieren deshalb gezielt in den Ausbau unserer Kapazitäten, in Ausbildung, sowie in die Rekrutierung neuer Fachpersonen. Dennoch wird uns der Fachkräftemangel auch künftig begleiten. Gleichzeitig zeigen unsere Massnahmen Wirkung:

In der Deutschschweiz konnten wir von 14 Absolventinnen und Absolventen des Bachelor Gebärdensprach Studienganges insgesamt 13 für PROCOM gewinnen und im Spätsommer 2025 unter Vertrag nehmen.

Dies unterstreicht die gestiegene Attraktivität und Bedeutung von PROCOM als Arbeitgeberin. In der Romandie, die über Jahre hinweg besonders stark vom Fachkräftemangel betroffen war, ist es gelungen, gemeinsam mit dem Berufsverband ARILS, fünf Dolmetscherinnen aus Frankreich zu rekrutieren und deren Anerkennungsverfahren (Équivalence) erfolgreich voranzubringen.

Im Tessin zeigt sich ein anderes Bild: Hier bestehen weiterhin freie Kapazitäten, und unsere Dolmetscherinnen und Dolmetscher sind derzeit nicht vollständig ausgelastet. Diese Entwicklungen verdeutlichen, dass wir auf einem guten Weg sind – auch wenn die Sicherstellung ausreichender personeller Ressourcen eine zentrale Aufgabe bleibt.

7.10.3 Politische und regulatorische Rahmenbedingungen

Unsere Arbeit ist stark von politischen Entscheidungen und gesetzlichen Vorgaben geprägt. Veränderungen in diesen Bereichen können direkte Auswirkungen auf unsere

Tätigkeit haben. Umso wichtiger ist es, dass wir dies aktiv verfolgen, den Dialog suchen und unsere Anliegen einbringen.

7.10.4 Digitalisierung und Investitionen

Die Digitalisierung eröffnet uns neue Möglichkeiten unsere Dienstleistungen zugänglicher und effizienter zu gestalten. Gleichzeitig bringt sie auch Investitionen mit sich – in Systeme, Infrastruktur, Datenschutz, Know-how und Mitarbeiter- und Kundens Schulungen. Diese Investitionen sind notwendig, stellen uns aber auch vor die Aufgabe, sie langfristig finanzierbar zu halten.

Diese Herausforderungen zeigen, dass unsere Arbeit nicht selbstverständlich ist. Sie verlangen von uns Flexibilität, vorausschauendes Handeln und die Bereitschaft, neue Wege zu gehen. Wir sehen darin auch eine Chance: PROCOM weiterzuentwickeln und unsere Wirkung nachhaltig zu stärken.

7.10.5 Auftrags-Vermittlung

Die Vermittlung von Dolmetschaufträgen bleibt eine zentrale operative Herausforderung. Die steigende Nachfrage trifft auf begrenzte personelle Ressourcen und erfordert eine zunehmend flexible und effiziente Disposition. Kurzfristige Anfragen, regionale Unterschiede sowie ungeplante Ausfälle erhöhen die Komplexität zusätzlich.

mierung unserer Vermittlungsprozesse, den Ausbau digitaler Unterstützungssysteme sowie in die enge Abstimmung mit unseren Dolmetscherinnen und Dolmetschern. Ziel bleibt es, auch unter anspruchsvollen Rahmenbedingungen verlässliche Lösungen für unsere Kundinnen und Kunden zu gewährleisten.

Um eine möglichst hohe Verfügbarkeit sicherzustellen, investieren wir gezielt in die Opti-



8. Finanzen & wirtschaftliche Lage

8.1 Jahresergebnis

Aus finanzieller Sicht war das Geschäftsjahr 2025 geprägt von einer schrittweisen Stabilisierung und einer insgesamt positiven Entwicklung. Nach einer anspruchsvollen Ausgangslage zu Beginn des Jahres ist es gelungen,

die finanzielle Situation der Stiftung PROCOM zu festigen und das Jahr auf Basis eines gut zu verkraftenden Verlustes abzuschliessen.

8.2 Ergebnis und Entwicklung

Das Jahresergebnis zeigt, dass die eingeleiteten Massnahmen Wirkung entfalten. Trotz tieferem Ertrag gegenüber dem Vorjahr konnte durch eine konsequenten Kostensteuerung die finanzielle Situation stabilisiert werden.

Gleichzeitig blieb der finanzielle Handlungsspielraum weiterhin begrenzt, was eine weiterhin sorgfältige Planung und Priorisierung erforderlich macht.

8.3 Gründe für die Entwicklung

Die positive Entwicklung ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen. Dazu zählen die steigende Nachfrage nach Dienstleistungen, die verbesserte Auslastung sowie die Effizienzsteigerungen im operativen Betrieb. Trotz der

anspruchsvollen Ausgangslage und tieferen Erträgen, haben gezielte Sparmassnahmen und eine erhöhte Kostenbewusstheit innerhalb der Organisation dazu beigetragen, die Ausgaben unter Kontrolle zu halten.

8.4 Ausserordentliche Positionen

Im Berichtsjahr waren keine ausserordentlichen Ereignisse zu verzeichnen die das Jahresergebnis wesentlich beeinflusst haben. Einzelne projektbezogene Beiträge und Rest-

zahlungen aus abgeschlossenen Projekten konnten wie geplant verbucht werden und haben die finanzielle Situation zusätzlich unterstützt.

8.5 Investitionen

Im Jahr 2025 wurden gezielt Investitionen in die Weiterentwicklung der Organisation getätigt. Dazu zählen insbesondere Investitionen in die Digitalisierung, in neue Systeme sowie in die IT-Infrastruktur. Diese Investitionen

sind notwendig, um die Leistungsfähigkeit von PROCOM langfristig zu sichern und den steigenden Anforderungen gerecht zu werden.

8.6 Eigenkapitalentwicklung

Die Eigenkapitalbasis der Stiftung konnte im 2025 trotz leichtem Rückgang stabil gehalten werden. Dies bildet eine wichtige Grundlage für die finanzielle Sicherheit und ermöglicht

es, zukünftige Herausforderungen aktiv anzugehen. Die nachhaltige Sicherung der finanziellen Mittel bleibt eine wichtige und zentrale Aufgabe für die kommenden Jahre.

9. Einnahmenstruktur und Finanzierung

Die Finanzierung der Stiftung PROCOM basiert auf mehreren Pfeilern und spiegelt die besondere Rolle der Organisation zwischen öffentlichem Auftrag und ergänzender Projekt- und Eigenfinanzierung/Fundraising wider. Ziel ist es, eine möglichst stabile und langfristig tragfähige Finanzierungsbasis sicherzustellen.

9.1 Öffentliche Finanzierung und IV-Leistungen

Ein wesentlicher Teil der Einnahmen stammt aus Leistungen im Rahmen der Invalidenversicherung (IV) sowie aus weiteren öffentlichen Aufträgen. Diese bilden die Grundlage für die Erbringung zentraler Dienstleistungen im Bereich der Gebärdensprachdolmetschung. Es zeigt sich hier eine strukturelle Herausforderung: Die geltenden Tarife decken die tatsächlichen Kosten nur teilweise ab

und sind seit vielen Jahren unverändert. Daraus resultiert eine anhaltende Unterdeckung, die durch andere Einnahmequellen kompensiert werden muss. Zudem lautet der Auftrag des Bundesamts für Sozialversicherung an PROCOM, ein Teil der Einsätze durch weitere Einnahmen, wie das Fundraising, zu finanzieren.

9.2 Vollverrechnungsleistungen und Markterlöse

Neben der öffentlichen Finanzierung gewinnen Vollverrechnungsleistungen zunehmend an Bedeutung. Diese Leistungen, die direkt an Kundinnen, Kunden oder Institutionen verrechnet werden, haben sich im Jahr 2025

besonders dynamisch entwickelt und leisten einen wichtigen Beitrag zur finanziellen Stabilisierung. Sie zeigen, dass die Dienstleistungen von PROCOM auch im Markt stark nachgefragt werden.

9.3 Fundraising und Projektfinanzierung



Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Finanzierung ist das Fundraising. Im Berichtsjahr konnten zusätzliche Mittel von Stiftungen, Organisationen und Partnern eingeworben werden. Diese Mittel ermöglichen es, innovative Projekte umzusetzen, neue Angebote

zu entwickeln und bestehende Lücken in der Finanzierung zu schliessen. Projekte wie «Zugang für alle» zeigen exemplarisch, wie gezielte Fördermittel eine direkte Wirkung entfalten können und dadurch die Unterfinanzierung der Dolmetscheinsätze abdecken.

Roman Probst,
Edina Duss,
Fundraising

9.4 Eigenleistungen und Effizienzsteigerung

Neben externen Einnahmen spielt auch die effiziente Nutzung interner Ressourcen eine wichtige Rolle. Durch die Optimierung von Prozessen, den gezielten Einsatz von Personal sowie die Digitalisierung konnten Effizienzgewinne erzielt werden, die sich positiv auf die finanzielle Situation auswirken.

eine sorgfältige Steuerung. Das Jahr 2025 zeigt, dass es gelingt die verschiedenen Finanzierungsquellen gezielt zu nutzen und weiterzuentwickeln. Für die Zukunft wird es entscheidend sein, die öffentliche Finanzierung nachhaltig zu verbessern, die Marktleistungen weiter auszubauen und das Fundraising gezielt zu stärken.

Die Einnahmenstruktur der Stiftung PROCOM bleibt insgesamt anspruchsvoll und erfordert

10. Kostenstruktur

Die Kostenstruktur der Stiftung PROCOM ist stark geprägt durch die Erbringung von Dolmetschdienstleistungen und den damit verbundenen personellen sowie organisatorischen Aufwendungen. Im Jahr 2025 lag der Fokus darauf, die Kosten bewusst zu steuern und gezielt in den Ausbau der Organisation zu investieren.

10.1 Personalkosten als zentraler Kostenfaktor

Den grössten Anteil der Kosten bilden die Personalkosten. Dazu zählen insbesondere die Aufwendungen für Gebärdensprachdolmetscherinnen und -dolmetscher sowie für Mitarbeitende in Vermittlung, Administration,

Geschäftsleitung und unterstützenden Funktionen. Diese Kosten sind eng mit dem Leistungsvolumen verknüpft: Mit steigender Nachfrage nach Einsätzen erhöhen sich auch die entsprechenden Aufwendungen.

10.2 Betriebs- und Infrastrukturkosten

Ein weiterer wichtiger Kostenblock umfasst die Aufwendungen für Infrastruktur, IT und Betrieb. Dazu gehören unter anderem Kosten für Systeme, Plattformen, Netzwerk und Arbeitsumgebung. Im 2025 wurden in diesem

Bereich gezielte Investitionen vorgenommen, um die digitale Leistungsfähigkeit zu stärken und die Organisation zukunftsfähig aufzustellen.

10.3 Projekt- und Entwicklungskosten

Das Kreieren von Angeboten wie PROCOM NOW, Easy Access oder myPROCOM bringt zusätzliche Kosten mit sich. Diese Investitionen sind bewusst gesetzt und dienen dazu,

neue Dienstleistungen zu etablieren, bestehende Angebote zu verbessern und die strategische Ausrichtung der Organisation umzusetzen.

10.4 Kostenbewusstsein und Steuerung

Im gesamten Jahr 2025 wurde grosser Wert auf einen bewussten und verantwortungsvollen Umgang mit finanziellen Ressourcen gelegt. Durch gezielte Massnahmen konnten Einsparungen erzielt und Prozesse effizienter gestaltet werden. Es wurde darauf geachtet, notwendige Investitionen nicht zu verzögern, um die langfristige Entwicklung der Organisation nicht zu gefährden.

Die Kostenstruktur von PROCOM zeigt die Balance zwischen laufendem Betrieb und gezielter Weiterentwicklung. Ziel bleibt es, die vorhandenen Mittel effizient einzusetzen und die Voraussetzungen für eine nachhaltige und leistungsfähige Organisation zu schaffen.

11. Finanzielle Risiken und Stabilität

Die finanzielle Situation der Stiftung PROCOM hat sich im Jahr 2025 stabilisiert. Es bleibt wichtig, die bestehenden Risiken im Blick zu behalten und vorausschauend zu handeln.

11.1 Liquidität

Die Liquidität konnte im 2025 auf einem stabilen Niveau gehalten werden und bildet eine wichtige Grundlage für die laufende Geschäftstätigkeit. Sie ermöglicht es, kurzfristige Verpflichtungen jederzeit zu erfüllen

und notwendige Investitionen zu tätigen. Dennoch erfordert die weiterhin angespannte Finanzierungssituation eine sorgfältige Planung und ein umsichtiges Liquiditätsmanagement.

11.2 Reserven

Die vorhandenen Reserven tragen wesentlich zur finanziellen Sicherheit der Stiftung bei. Sie schaffen Handlungsspielraum, um Schwankungen auszugleichen und auf unvorhergese-

hene Entwicklungen reagieren zu können. Gleichzeitig ist es ein zentrales Ziel, diese Reserven nachhaltig zu sichern und – wo möglich – weiter zu stärken.

11.3 Abhängigkeiten

Die Finanzierung von PROCOM ist in hohem Mass von externen Rahmenbedingungen abhängig, insbesondere von öffentlichen Leistungen im Zusammenhang mit der Invalidenversicherung sowie von projektbezogenen Fördermitteln. Diese Abhängigkeiten bringen Risiken mit sich, da Veränderungen in politischen oder finanziellen Vorgaben direkte Auswirkungen auf die Organisation haben können. Umso wichtiger ist es, die Finanzierungs-

basis weiter zu diversifizieren und zusätzliche Einnahmequellen zu erschliessen. Insgesamt zeigt sich, dass PROCOM heute auf einer stabileren finanziellen Grundlage steht als noch zu Beginn des Jahres. Die Sicherung der finanziellen Stabilität bleibt eine kontinuierliche Aufgabe, die eine vorausschauende Steuerung und klare strategische Entscheidungen erfordert.



12. Finanzieller Ausblick 2026

Der finanzielle Ausblick für das Jahr 2026 ist von vorsichtigem Optimismus geprägt. Die im Jahr 2025 erreichte Stabilisierung bildet eine solide Grundlage, auf der weiter aufgebaut werden kann. Das Umfeld bleibt anspruchsvoll, und zentrale Herausforderungen bestehen fort.

12.1 Erwartete Entwicklung

Für das Jahr 2026 wird mit einer weiterhin stabilen bis leicht steigenden Nachfrage nach den Dienstleistungen von PROCOM gerechnet. Insbesondere im Bereich der digitalen Angebote sowie der kurzfristig verfügbaren Dol-

metschlösungen wird ein weiteres Wachstum erwartet. Ziel ist es, diese Entwicklung gezielt zu nutzen und die Effizienz weiter zu steigern.

12.2 Investitionsplanung

Auch im kommenden Jahr sind gezielte Investitionen vorgesehen. Schwerpunkte liegen im Ausbau digitaler Angebote wie PROCOM NOW, Easy Access und myPROCOM sowie in der IT-Infrastruktur und Systemintegration. Diese

Investitionen sind notwendig, um die Qualität und Verfügbarkeit der Dienstleistungen langfristig zu sichern und die Organisation zukunftsfähig auszurichten.

12.3 Risiken

Die zentralen finanziellen Risiken bleiben bestehen. Dazu zählen insbesondere die strukturelle Unterdeckung im Bereich der IV-finanzierten Leistungen, die Abhängigkeit von politischen und regulatorischen Rahmenbe-

dingungen sowie die Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Fachkräftemangel. Auch steigende Anforderungen im Bereich Digitalisierung und Datenschutz können zusätzliche Kosten verursachen.

12.4 Strategische Prioritäten

Vor diesem Hintergrund setzt PROCOM im Jahr 2026 klare finanzielle und strategische Prioritäten. Dazu gehören die erfolgreiche Durchführung der Tarifverhandlungen mit den zuständigen Stellen, der weitere Ausbau eigenwirtschaftlicher Leistungen, die gezielte Stärkung des Fundraisings sowie die konsequente Steuerung der Kosten. Es bleibt ein zentrales Ziel, die Qualität und Verlässlichkeit

der Dienstleistungen weiter zu erhöhen. Insgesamt blickt PROCOM mit einer realistischen, aber zuversichtlichen Haltung auf das Jahr 2026. Die Kombination aus stabiler Ausgangslage, klaren Prioritäten und gezielten Investitionen bildet eine gute Grundlage, um die nächsten Entwicklungsschritte erfolgreich umzusetzen.

13. Fundraising & Partnerschaften

Die Stiftung PROCOM konnte auch im Jahr 2025 auf die wertvolle Unterstützung zahlreicher Stiftungen, Organisationen und privater Förderinnen und Förderer zählen. Dank ihres Engagements und Vertrauens wurden Fördermittel von rund CHF 400 000.- eingeworben. Diese Beiträge sind ein zentraler Pfeiler für die Stabilität und den Ausbau unserer Arbeit.

Ein grosser Teil der Mittel wurde zweckgebunden eingesetzt und ermöglichte die konkrete Umsetzung und Weiterentwicklung wichtiger Projekte. Dazu zählen insbesondere:

- **Zugang für alle**, welches die Finanzierungslücken bei bestehenden Leistungen schliesst und somit allen gehörlosen und hörenden Menschen den Zugang zu Gebärdensprachdolmetschenden ermöglicht.
- **PROCOM NOW und Easy Access**, welche den Zugang zu unseren Dienstleistungen erleichtern, erweitern und modernisieren.
- **Sensibilisierungsarbeit**, um die gesellschaftliche Inklusion gehörloser und schwerhöriger Menschen zu stärken.

Diese Wirkung wäre ohne die Unterstützung unserer Förderpartner nicht möglich gewesen. Jeder einzelne Beitrag steht für Vertrauen in unsere Mission und hat direkt dazu beigetragen, konkrete Verbesserungen für gehörlose und schwerhörige Menschen zu realisieren.

Für dieses Engagement sprechen wir allen Unterstützerinnen und Unterstützern unseren herzlichen Dank aus. Ihre Beiträge ermöglichen nicht nur die Fortführung unserer Arbeit, sondern auch deren gezielten Ausbau mit nachhaltiger Wirkung.

13.1 Dank an die Förderpartner

Alle Förderpartnerinnen und Förderpartner, die PROCOM im Jahr 2025 mit Beiträgen ab CHF 1000.- unterstützt haben, sind nachfolgend aufgeführt:

- Beat Kleeb
- BENECARE Foundation
- Claire Sturzenegger-Jeanfavre Stiftung
- Däster Schild Stiftung
- Dr. Beatrice & Dr. Richard Huber-Bieg Stiftung
- Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen EBGB
- Emil und Beatrice Gürtler-Schnyder von Wartensee Stiftung
- Eugen und Gertrud Lämpfli-Heim-Stiftung
- Fondation Alfred et Eugénie Baur
- Fondation Claude et Giuliana
- Fondation Philanthropique Famille Sandoz
- Geschwister Albert und Ida Beer Stiftung
- H.P. Albisser-Stiftung
- HANELA-Stiftung
- Hausheer Holzbau AG
- Max Bircher Stiftung
- MBF Foundation
- Philipp und Henny Bender Stiftung
- René und Susanne Braginsky Stiftung
- Rudolf Byland
- Stiftung «Perspektiven» von Swiss Life
- Swisslos-Fonds Kanton Solothurn
- Swisslos-Fonds Kanton Basel-Stadt
- Swisslos-Fonds Kanton Zürich
- Swisslos-Fonds Kanton Tessin
- SympaSol AG
- Trudy Gysi-Leuenberger Stiftung



13.2 Abschlussbericht Projekt «Zugang für alle»

Ein besonders eindrückliches Beispiel für die Wirkung unserer Arbeit ist das Projekt **«Zugang für alle»**, welches wir im Jahr 2025 erfolgreich umsetzen konnten. Dahinter steht eine einfache, aber zentrale Frage: Was passiert, wenn gehörlose Menschen dringend einen Dolmetscheinsatz benötigen – die Finanzierung dafür aber nicht gesichert ist? Genau hier setzt das Projekt an. Es ermöglicht schnelle und unbürokratische Unterstützung in Situationen, in denen Kommunikation entscheidend ist – etwa bei Arztbesuchen, in Beratungsgesprächen oder bei wichtigen persönlichen Ereignissen.



Im Berichtsjahr konnten wir auf diese Weise 3837 Dolmetscheinsätze ermöglichen. Insgesamt wurden diese von 718 gehörlose Menschen in der ganzen Schweiz genutzt – oft in Momenten, in denen es besonders darauf ankommt, verstanden zu werden und selbst verstehen zu können. Also die Kommunika-

tion zwischen hörenden und gehörlosen Gesprächspartnern sicherzustellen.

Ein grosser Teil der Einsätze fand im medizinischen Bereich statt. Gerade hier zeigt sich, wie zentral barrierefreie Kommunikation ist: Sie schafft Sicherheit, verhindert Missverständnisse und ermöglicht selbstbestimmte Entscheidungen.

Das Projekt macht aber auch deutlich, wie gross der Bedarf ist. Täglich erreichen uns Anfragen, für die keine gesicherte Finanzierung besteht. «Zugang für alle» hilft, diese Lücken zu schliessen – ist aber gleichzeitig keine langfristige Lösung.

Denn ein Teil der Kosten musste durch Eigenleistungen gedeckt werden. Für eine nachhaltige Sicherstellung solcher Einsätze braucht es deshalb verlässliche Rahmenbedingungen und tragfähige Finanzierungsmodelle. Für uns ist klar: Zugang zu Kommunikation darf keine Frage der Finanzierung sein.

14. Team und Kultur

Die Stiftung PROCOM lebt von den Menschen, die sich täglich für barrierefreie Kommunikation einsetzen. Engagement, Fachkompetenz und Zusammenarbeit bilden die Grundlage für unsere Leistungen – und damit auch für unsere Wirkung. Im Jahr 2025 haben wir gezielt in die Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden, in die Qualität unserer Prozesse sowie in eine starke, gemeinsame Kultur investiert.

14.1 Personalentwicklung

Die kontinuierliche Entwicklung unserer Mitarbeitenden ist ein zentraler Erfolgsfaktor. Im Berichtsjahr haben wir den Fokus darauf gelegt, Kompetenzen gezielt auszubauen, Verantwortung zu stärken und neue Mitarbeitende sorgfältig in die Organisation zu integrieren. Insbesondere im Bereich der Gebärdensprachverdolmetschung wurde grossen Wert auf Qualität, Erfahrungsaustausch und Weiterbildung gelegt. Die enge Zusammenarbeit zwischen den Teams sowie regelmässige Mitarbeitergespräche unterstützen eine nachhaltige Entwicklung der Organisation.

densprachverdolmetschung wurde grossen Wert auf Qualität, Erfahrungsaustausch und Weiterbildung gelegt. Die enge Zusammenarbeit zwischen den Teams sowie regelmässige Mitarbeitergespräche unterstützen eine nachhaltige Entwicklung der Organisation.

14.2 Systematische Mitarbeitergespräche

Zum wahrscheinlich ersten Mal in der Geschichte von PROCOM haben wir über die gesamte Organisation hinweg systematische Mitarbeiter- und Mitarbeiterinnengespräche durchgeführt – mit systematisch ist gemeint, dass jede mitarbeitende Person sich austauschen konnte.

strukturiert besprochen werden. Sie ermöglichen es, Anliegen frühzeitig zu erkennen und gezielt darauf einzugehen.

Die Gespräche boten Raum für einen offenen Austausch zwischen Mitarbeitenden und Führungspersonen. Themen wie Zusammenarbeit, individuelle Entwicklung, Erwartungen sowie persönliche Perspektiven konnten

Für die Organisation entstand dadurch ein besseres Gesamtbild: Stärken wurden sichtbar, Entwicklungspotenziale konnten identifiziert und gezielte Massnahmen abgeleitet werden. Die Mitarbeitergespräche leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung der Organisation, zur Stärkung der Zusammenarbeit sowie zur langfristigen Sicherung der Qualität unserer Leistungen.

14.3 Interne Weiterbildung und Wissensaustausch

Ein zentraler Bestandteil unserer Kultur ist das Lernen voneinander. Im Jahr 2025 wurden verschiedene interne Weiterbildungsformate umgesetzt, die den fachlichen Austausch und die Weiterentwicklung fördern. Schulungen zu neuen Systemen, Datenschutzthemen oder fachlichen Fragestellungen, sowie

regelmässige Austauschgefässe tragen dazu bei, Wissen zu teilen und die Qualität der Dienstleistungen weiter zu erhöhen. Diese Formate stärken nicht nur die fachliche Kompetenz, sondern auch den Zusammenhalt innerhalb der Organisation.

14.4 Arbeitgeberpositionierung und Kultur

PROCOM versteht sich als attraktive Arbeitgeberin in einem spezialisierten und sinnstiftenden Umfeld. Die Arbeit bei PROCOM ist geprägt von einem hohen gesellschaftlichen Nutzen, einem wertschätzenden Miteinander und der Möglichkeit, aktiv zur Inklusion beizutragen. Flexible Arbeitsmodelle, Entwicklungsmöglichkeiten, sowie eine offene und inklusive Kultur sind zentrale Elemente unserer Arbeitgeberpositionierung.

Die Entwicklung von Team und Kultur bleibt auch in Zukunft ein zentrales Anliegen. Denn nur mit engagierten, gut unterstützten und qualifizierten Mitarbeitenden kann PROCOM ihren Auftrag nachhaltig erfüllen und weiterentwickeln.

14.5 Interview mit Bruno Bossart, Text-Vermittlung

37 Jahre Engagement für PROCOM

Bruno Bossart arbeitet seit 37 Jahren in der Text-Vermittlung bei PROCOM und wird 2026 pensioniert. In dieser Zeit hat er die Entwicklung der Kommunikation für gehörlose und schwerhörige Menschen massgeblich miterlebt und mitgestaltet. Aus diesem Anlass haben wir zusammen auf seine Zeit zurückgeblickt.

Bruno, Du bist schon sehr lange bei PROCOM. Wie hat Deine Reise dort begonnen?

Ich bin seit dem 1. Januar 1989 bei der PROCOM-Text-Vermittlung. Wenn ich heute zurückblicke, wirkt vieles fast wie aus einer anderen Zeit. Damals haben wir mit Schreibtelefonen gearbeitet – das war unser einziges Mittel, um mit gehörlosen und schwerhörigen Menschen zu kommunizieren. Wir haben uns stark an den USA orientiert, wo solche Dienste schon früher eingeführt wurden.



Bruno Bossart
Text-Vermittlung, PROCOM

Und dann kam die technologische Entwicklung...

Ja, und die hat alles verändert. Mit der Internet-Telefonie wurde es plötzlich möglich, über den Computer und Bildschirm zu vermitteln. Das war ein riesiger Schritt. Und später kam die Video-Vermittlung dazu – ich durfte die Anfänge miterleben. Heute ist das selbstverständlich, aber damals war das wirklich ein Meilenstein.

Du hast auch einige Veränderungen in der Führung erlebt. Was ist Dir besonders in Erinnerung geblieben?

Es gab mehrere Wechsel in der Geschäftsleitung. Für mich persönlich war es ein Glücksfall, als Roman Probst übernommen hat. Er hat es geschafft, die Mitarbeitenden viel stärker einzubeziehen. Man hat das Gefühl, wirklich Teil der Entwicklung zu sein – das macht einen grossen Unterschied.

Wie wirkt sich das auf die Organisation aus?

PROCOM wächst, weil die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden wachsen. Und Wachstum bedeutet eben auch Veränderung – neue Strukturen, neue Prozesse. Aber wenn die Mitarbeitenden eingebunden sind, trägt das viel besser. Der Zusammenhalt ist heute spürbar stärker als früher.

Was schätzt Du besonders an Deiner Arbeit?

Vor allem die Menschen. Ich habe grossen Respekt vor den Dolmetscherinnen und Dolmetschern draussen im Einsatz – und genauso vor den Kolleginnen und Kollegen in der Verwaltung, die im Hintergrund alles möglich machen. Ohne dieses Zusammenspiel würde es nicht funktionieren.

Was wünschst Du Dir für die Zukunft?

Ich wünsche mir, dass noch mehr Menschen entdecken, wie sinnstiftend diese Arbeit ist. Es braucht Herzblut. Wir helfen mit, eine Brücke zu bauen – zwischen der Welt der Hörenden und der Welt der Gehörlosen und Schwerhörigen.

Wie erlebst Du die interne Kommunikation heute?

Sehr positiv. Über Newsletter werden wir regelmässig informiert, und man merkt, dass unsere Meinungen mehr gefragt sind als früher. Das stärkt das Vertrauen und den Zusammenhalt.

Wo siehst Du noch Herausforderungen?

Ganz klar in der Aufklärung. Viele Hörende wissen gar nicht, wie unterschiedlich Gehörlosigkeit sein kann – ob jemand von Geburt an gehörlos ist, später ertaubt oder schwerhörig ist. Das hat enorme Auswirkungen auf den Spracherwerb. Gerade das Schreiben ist für viele Gehörlose eine grosse Herausforderung, weil sie die Sprache nie hören konnten. Diese Unterschiede werden oft unterschätzt.

Was könnte PROCOM hier noch tun?

Wir könnten noch sichtbarer machen, wie der Alltag von gehörlosen und schwerhörigen Menschen aussieht – mit all den Hürden, aber auch den Lösungen.

Gibt es eine Geschichte, die Dir besonders geblieben ist?

Ja, eine von Beat Kleeb. Er hat einmal erzählt, wie er früher mit seiner Freundin telefoniert hat: Er musste eine hörende Person bitten, für ihn anzurufen. Auf der anderen Seite war wieder eine hörende Person, die die Antwort übermittelte. Am Ende waren vier Personen beteiligt – für ein einziges Gespräch. Privatsphäre? Keine Chance. Das zeigt sehr eindrücklich, warum unsere Arbeit so wichtig ist.

Lieber Bruno, wir danken Dir herzlich für Deinen langjährigen, wertvollen Einsatz und Dein grosses Engagement für PROCOM.

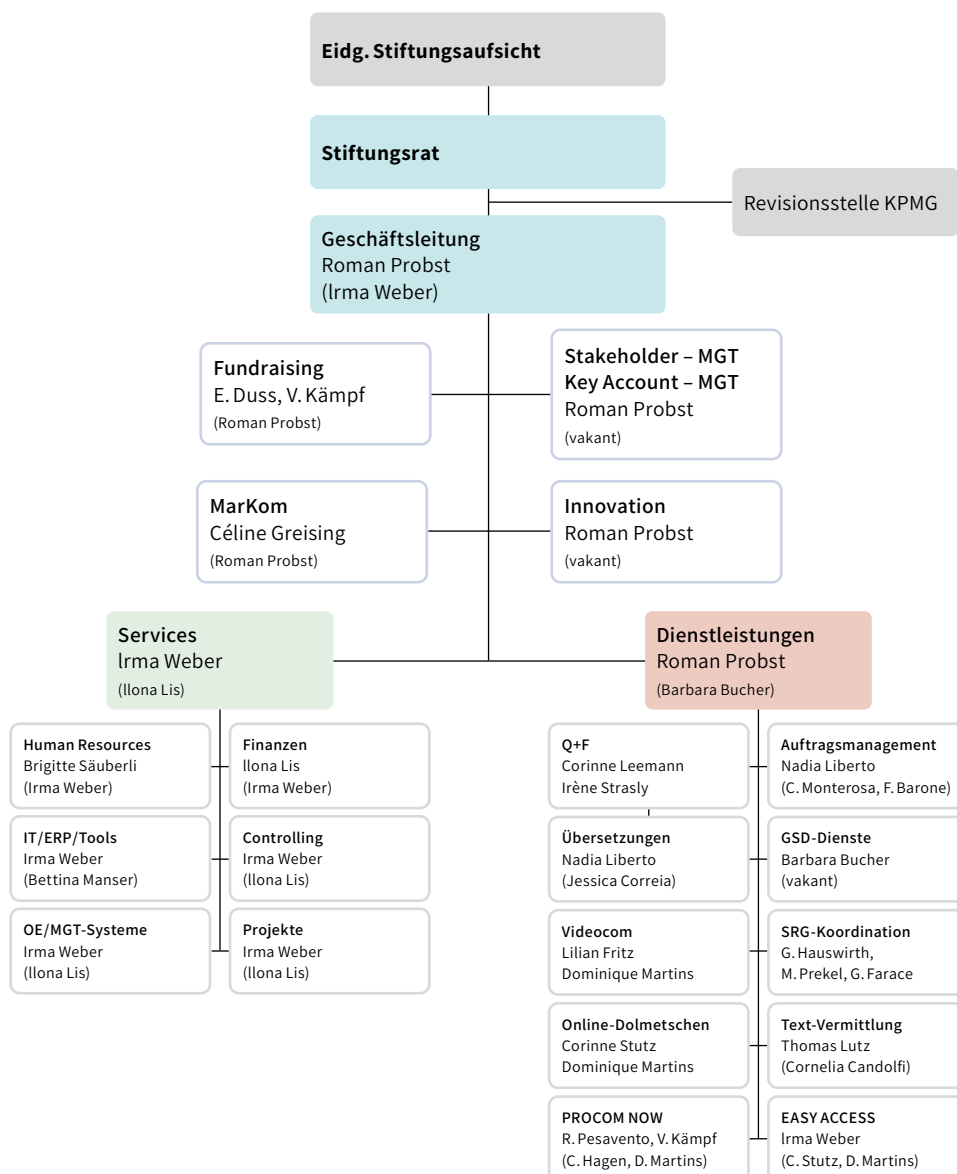
14.6 Organigramm

Im Berichtsjahr haben wir unsere Organisation bewusst weiterentwickelt – mit dem Ziel, PROCOM langfristig noch stabiler, wirksamer und zukunftsfähiger aufzustellen. Ein zentraler Schritt dabei war, Verantwortung gezielt auf mehrere Schultern zu verteilen und Führungsaufgaben breiter abzustützen.

Diese Entwicklung ist für uns mehr als eine strukturelle Anpassung. Sie steht für ein gemeinsames Führungsverständnis, das auf Vertrauen, Klarheit und Zusammenarbeit basiert. Indem wir Kompetenzen stärken und Verantwortung teilen, schaffen wir Raum für Eigeninitiative, fördern Innovation und

erhöhen unsere Resilienz als Organisation. Die neue Organisationsstruktur ermöglicht es uns, schneller auf Veränderungen zu reagieren und unsere Angebote kontinuierlich weiterzuentwickeln – immer mit dem Anspruch, für gehörlose Menschen verlässlich und in hoher Qualität da zu sein. Sie ist damit ein wichtiger Baustein unseres nachhaltigen Unternehmensaufbaus.

Die im Organigramm ab 1. März 2026 sichtbare Struktur macht diesen Entwicklungsschritt transparent und zeigt, wie wir PROCOM gemeinsam in die Zukunft führen.



15. Organisation/Digitalisierung

15.1 Qualitätsmanagement und kontinuierliche Verbesserung (QMS)

Die Qualität unserer Dienstleistungen hat für PROCOM höchste Priorität. Unser Qualitätsmanagementsystem wird laufend weiterentwickelt und bildet die Grundlage für eine strukturierte und verlässliche Leistungserbringung. Dazu gehören standardisierte Prozesse, systematische Rückmeldungen von Kundinnen und Kunden sowie ein aktiver kontinuierlicher Verbesserungsprozess.

Die Wirksamkeit dieses Ansatzes wird auch durch externe Stellen bestätigt: Im Audit des Bundesamts für Sozialversicherungen (BSV) wurde PROCOM eine insgesamt gute Steuerung sowie eine hohe Ausrichtung an den Bedürfnissen der Zielgruppen attestiert. Gleichzeitig wurde empfohlen, die Prozessdokumentation und das Risikomanagement weiter zu vertiefen – ein Schritt, den PROCOM gezielt weiterverfolgt.

15.2 Saubere Prozesse, weniger Support-Kosten: ERP-Optimierung in Abacus mit SympaSol

Die bestehende ERP-Lösung der Stiftung PROCOM wurde vor einigen Jahren von einem externen Anbieter in Zusammenarbeit mit einer früheren Geschäftsleitung umgesetzt. Über die Zeit zeigte sich jedoch, dass die Lösung ohne übergeordnetes Prozesskonzept gewachsen ist, die viel manuellen Aufwand bedingte.

Vor gut einem Jahr recherchierten wir nach einem geeigneten Abacus-Partner und stießen auf die SympaSol AG. Zusammen bereinigten wir erfolgreich erste Altlasten im System.

Nun starten wir eine grundlegende Überarbeitung, um das Auftragsmanagement zu modernisieren. Im Zentrum steht zunächst die Analyse der bestehenden Abläufe. Ziel ist es, die Prozesse klar zu strukturieren, Medienbrüche zu reduzieren und die ERP-Lösung stärker auf Automatisierung und Digitalisierung auszurichten.

Auf Basis dieser Analyse definieren wir zentrale Prozesse neu und setzen sie schrittweise im System um. Dadurch werden verschiedene Arbeitsschritte automatisiert und Abläufe deutlich vereinfacht. Gleichzeitig entsteht eine klarere Systemarchitektur, die zukünftige Anpassungen und Weiterentwicklungen besser planbar macht.

Jürg Zehnder, Geschäftsführer SympaSol AG: «Der Erfolg dieses Projekts liegt in der offenen und lösungsorientierten Zusammenarbeit mit PROCOM – so entstehen nachhaltige digitale Prozesse.»

Erste Ergebnisse zeigen sich bereits im Alltag: Prozesse laufen effizienter, Fehlerquellen werden reduziert und Abläufe werden spürbar schneller. Gleichzeitig sinkt der Supportaufwand.

Besonders wertvoll ist dabei die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit SympaSol. Das Team bringt nicht nur technisches Know-how ein, sondern denkt unsere Prozesse aktiv mit und zeigt auf, welche innovativen Lösungen mit modernen ERP-Systemen möglich sind. Die Mitarbeitenden sind zudem stets zuvorkommend, freundlich und hilfsbereit, was die Zusammenarbeit angenehm macht.

Durch diese Partnerschaft stärkt PROCOM seine digitale Infrastruktur nachhaltig und schafft eine solide Basis für zukünftige Entwicklungen. Roman Probst, Geschäftsführer Stiftung PROCOM: «Die Zusammenarbeit mit SympaSol ist sehr professionell – besonders schätzen wir, dass sie unsere Prozesse mitdenken, innovative Lösungen vorschlagen und effizient umsetzen.»



Irma Weber,
Jürg Zehnder
(SympaSol)

15.3 Datenschutz als gelebte Verantwortung

Der Schutz personenbezogener Daten ist für die Stiftung PROCOM sehr wichtig. Deshalb wurde in den Jahren 2025 und 2026 ein Datenschutzkurs für die ganze Organisation durchgeführt. Ziel war es, das Bewusstsein für den sorgfältigen Umgang mit sensiblen Informationen zu stärken.

Der Kurs wurde von unserem externen Datenschutzbeauftragten, Dr. Fabio Babey, durchgeführt und richtete sich an Mitarbeitende aus allen Bereichen der Organisation. Ziel ist es, nicht nur rechtliche Grundlagen zu vermitteln, sondern vor allem das Verständnis für Datenschutz im Arbeitsalltag zu schärfen.

Im Fokus standen konkrete Fragestellungen aus der Praxis: Wie gehen wir mit sensiblen Kundendaten um? Welche Anforderungen gelten im digitalen Umfeld? Und wie können

Risiken frühzeitig erkannt und vermieden werden? Durch praxisnahe Beispiele und den direkten Austausch konnten diese Themen greifbar gemacht und auf den Arbeitsalltag übertragen werden.

Der Datenschutzkurs ist Teil eines kontinuierlichen Prozesses. PROCOM versteht Datenschutz nicht als einmalige Massnahme, sondern als integralen Bestandteil der Organisationskultur. Die Sensibilisierung der Mitarbeitenden, klare Prozesse und die enge Zusammenarbeit mit dem Datenschutzbeauftragten tragen dazu bei, die hohen Anforderungen nachhaltig zu erfüllen.

Mit diesem Engagement stellt PROCOM sicher, dass der Schutz personenbezogener Daten nicht nur formal gewährleistet ist, sondern im täglichen Handeln aktiv gelebt wird.

15.4 Datenschutz im Fokus



Im Gespräch mit Roman Probst und Dr. Fabio Babey



Dr. Fabio Babey

Datenschutzbeauftragter bei PROCOM

Warum hat Datenschutz bei PROCOM eine so hohe Bedeutung?

Roman Probst: PROCOM arbeitet täglich mit sensiblen Daten von gehörlosen und schwerhörigen Menschen. Vertrauen ist für uns zentral – und dieses Vertrauen basiert auch darauf, dass wir verantwortungsvoll mit Daten umgehen. Datenschutz ist deshalb kein Nebenthema, sondern Teil unserer Haltung und unserer Qualität.

Dr. Fabio Babey: Gerade im sozialen Bereich ist Datenschutz besonders wichtig, weil es oft um sehr persönliche Informationen geht. PROCOM nimmt diese Verantwortung ernst und integriert Datenschutz systematisch in ihre Prozesse.



Roman Probst
Geschäftsführer

Was hat sich durch die Datenschutz-Schulungen konkret verändert?

Roman Probst: Wir merken, dass das Bewusstsein im Alltag deutlich gestiegen ist. Mitarbeitende denken aktiv mit, stellen Fragen und gehen sensibler mit Informationen um. Das ist genau das, was wir erreichen wollten.

Dr. Fabio Babey: Entscheidend ist, dass Datenschutz verständlich und praxisnah vermittelt wird. Bei PROCOM wurde nicht nur Wissen vermittelt, sondern ein gemeinsames Verständnis geschaffen. Das ist die Grundlage für nachhaltige Wirkung.

Was können andere Organisationen – insbesondere NGOs – von PROCOM lernen?

Roman Probst: Dass Datenschutz kein Hindernis ist, sondern ein Qualitätsmerkmal. Wer Datenschutz ernst nimmt, stärkt Vertrauen und Professionalität.

Dr. Fabio Babey: Wichtig ist, früh anzufangen und pragmatisch zu bleiben. Es braucht keine perfekte Lösung von Anfang an – sondern klare Schritte, Schulung der Mitarbeitenden und eine Kultur, in der Datenschutz selbstverständlich ist.

16. Kommunikation, Öffentlichkeit und Innovation

Die Stiftung PROCOM hat im Jahr 2025 ihre Sichtbarkeit deutlich gesteigert und ihre Kommunikationsaktivitäten gezielt weiterentwickelt. Über das gesamte Jahr hinweg wurden Inhalte, Formate und Kanäle systematisch genutzt, um die Anliegen gehörloser und schwerhöriger Menschen sichtbar zu machen und die eigene Wirkung zu stärken. Dabei zeigt sich eine klare Entwicklung: PROCOM tritt heute sichtbarer, klarer positioniert und näher an den Zielgruppen auf als noch vor wenigen Jahren.

16.1 Social Media und digitale Präsenz



Die Social-Media-Aktivitäten wurden im Jahresverlauf kontinuierlich ausgebaut und professionalisiert. Mit regelmässigen Beiträgen, Einblicken in den Alltag sowie der Vorstellung neuer Angebote konnte die Community weiterwachsen. Die steigende Zahl von über 800 Followern auf Instagram, sowie die zunehmenden Interaktionen auf den Plattformen Facebook und LinkedIn zeigen, dass PROCOM digital an Relevanz gewinnt und als Stimme im Bereich barrierefreie Kommunikation wahrgenommen wird.

16.2 Newsletter als verbindendes Element

Der Newsletter entwickelte sich im Jahr 2025 zu einem zentralen Kommunikationsinstrument. In regelmässigen Ausgaben wurde über Projekte, Entwicklungen und konkrete Beispiele aus der Praxis berichtet. Dadurch entstand ein kontinuierlicher Dialog mit

Partnern, Fachpersonen und Interessierten. Die Inhalte aus den Newslettern zeigen auch die thematische Breite der Arbeit von PROCOM – von operativen Meilensteinen über politische Themen bis hin zu Innovationen.

16.3 Veranstaltungen und direkte Begegnung



Ein wichtiger Bestandteil der Kommunikation bleibt der persönliche Austausch. PROCOM war im Jahr 2025 an zahlreichen Veranstaltungen präsent – sei es durch eigene Anlässe, Referate oder Teilnahme an Fach- und Netzwerkveranstaltungen. Besonders Formate wie Webinare, Informationsveranstaltungen zu PROCOM NOW oder Beiträge im Gehörlosenwesen trugen dazu bei, neue Zielgruppen zu erreichen und bestehende Beziehungen zu vertiefen.

16.4 Medienarbeit mit konkreter Wirkung

Die Medienarbeit wurde im Jahr 2025 gezielt weiterentwickelt. Mehrere Beiträge in verschiedenen Kanälen haben dazu beigetragen, die Themen von PROCOM in der Öffentlichkeit zu platzieren.

Ein besonderer Höhepunkt war der Beitrag in der SRG-Sendung 10 vor 10, in dem PROCOM NOW vorgestellt wurde. Der Beitrag machte sichtbar, welche Herausforderungen im Alltag bestehen – und wie innovative Lösungen konkret helfen können.

Für PROCOM war dies ein wichtiger Moment, um die eigene Arbeit einem breiten Publikum zu zeigen und die gesellschaftliche Relevanz barrierefreier Kommunikation zu unterstreichen.

Darüber hinaus zeigte sich: Unsere Medienpräsenz wirkt. Sie stärkt Vertrauen, erhöht die Nachfrage und öffnet Türen für neue Partnerschaften.



16.5 Politische Arbeit und Positionierung

PROCOM hat ihre Rolle als Interessenvertretung weiter geschärft. Themen wie die Finanzierung von Dolmetschdienstleistungen, die Weiterentwicklung von Rahmenbedingungen sowie die Sichtbarkeit gehörloser Menschen

wurden aktiv eingebracht. Der Austausch mit Behörden, Partnerorganisationen und Fachstellen wurde im Jahresverlauf gezielt intensiviert.

16.6 Digitale Nutzung und Zugang

Die Website entwickelte sich weiter zu einem zentralen Zugangspunkt für Informationen und Dienstleistungen. Mit über 86 000 Seitenaufrufen und mehr als 12 000 Nutzerinnen

und Nutzern zeigt sich, dass digitale Kanäle für PROCOM immer wichtiger werden – sowohl für Information als auch für konkrete Nutzung.

16.7 Innovation sichtbar machen



Die Kommunikation von PROCOM ist eng mit der Weiterentwicklung der Dienstleistungen verbunden. Projekte wie PROCOM NOW, myPROCOM und Easy Access wurden nicht nur umgesetzt, sondern auch aktiv nach aussen getragen. Damit wird sichtbar, dass PROCOM nicht nur reagiert, sondern aktiv gestaltet und neue Lösungen entwickelt.

Die Entwicklung im Jahr 2025 zeigt deutlich: Kommunikation ist für PROCOM mehr als Information. Sie ist ein zentrales Instrument, um Wirkung zu entfalten, Vertrauen aufzubauen und die Organisation als verlässliche und innovative Partnerin zu positionieren.

16.8 Highlights 2025

- Insgesamt über 1000 Follower auf unseren Social-Media-Kanälen
- 86000+ Website-Aufrufe
- 12000+ Nutzerinnen und Nutzer
- Lancierung PROCOM NOW
- SRG-Beitrag im «10vor10» – erstmals seit 28 Jahren ist PROCOM wieder am Fernsehen
- myPROCOM weiter etabliert



17. Ausblick 2026–2030

Die Stiftung PROCOM blickt mit einer klaren strategischen Ausrichtung auf die kommenden Jahre. Aufbauend auf der im Jahr 2025 erreichten Stabilisierung liegt der Fokus darauf, die Organisation gezielt weiterzuentwickeln, ihre Wirkung zu stärken und langfristig als führendes Kompetenzzentrum für barrierefreie Kommunikation zu etablieren.

17.1 Kurzfristig: Fokus 2026

Im Jahr 2026 steht die konsequente Umsetzung zentraler Initiativen im Vordergrund. Dazu gehören insbesondere die weitere Stabilisierung der finanziellen Situation, die Fortschritte in den Tarifverhandlungen sowie der Ausbau von Fundraising und eigenwirtschaftlichen Leistungen.

Gleichzeitig wird die Digitalisierung der Auftrags-Vermittlung weiter vorangetrieben. Projekte wie Easy Access sowie die Optimierung

der bestehenden Plattformen werden umgesetzt und im operativen Alltag verankert. Ziel ist es, Prozesse zu vereinfachen, die Effizienz zu erhöhen und die Verfügbarkeit der Dienstleistungen weiter zu verbessern.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der internen Weiterentwicklung: Klare Prozesse, bessere Abstimmung und eine stärkere gemeinsame Ausrichtung innerhalb der Organisation.

17.2 Mittelfristig: Entwicklung bis 2028

Bis 2028 steht die strukturelle Weiterentwicklung der Organisation im Zentrum. Die digitale Vermittlung von Dolmetschdienstleistungen wird weiter ausgebaut und zu einem zentralen Bestandteil der Dienstleistung entwickelt. Systeme und Prozesse werden stärker integriert und ermöglichen eine effiziente, transparente und skalierbare Leistungserbringung.

Parallel dazu werden Dienstleistungen gezielt weiterentwickelt und an neue Bedürfnisse angepasst – insbesondere im Bereich spontaner Kommunikation sowie im beruflichen Umfeld.

Auch die Organisation selbst entwickelt sich weiter: PROCOM stärkt ihre Position als attraktive Arbeitgeberin, baut personelle Kapazitäten aus und etabliert eine klare Service- und Qualitätskultur. Ziel ist eine stabile, professionelle Organisation mit hoher Leistungsfähigkeit.

17.3 Langfristig: Perspektive 2030

Bis 2030 verfolgt PROCOM das Ziel, sich als zentrale Ansprechpartnerin für barrierefreie Kommunikation in der Schweiz zu etablieren. Für gehörlose Menschen soll PROCOM die selbstverständliche Partnerin im Alltag sein – verlässlich, zugänglich und qualitativ führend.

Die Dienstleistungen sind einfach nutzbar, digital unterstützt und flexibel verfügbar. Neue Technologien werden aktiv eingesetzt, um den Zugang zu Kommunikation weiter zu verbessern.

PROCOM positioniert sich zudem als Innovations- und Kompetenzzentrum mit nationaler Ausstrahlung und zunehmender internationaler Vernetzung. Die Organisation steht für Qualität, Verlässlichkeit und eine klare Haltung in der Förderung von Inklusion.

Die kommenden Jahre sind entscheidend, um diese Entwicklung konsequent umzusetzen. Mit einer klaren strategischen Ausrichtung, gezielten Investitionen und einem starken Team ist PROCOM gut positioniert, um ihre Rolle nachhaltig zu stärken und weiter auszubauen.

18. Anhang

- Jahresrechnung
- Revisionsbericht
- Genehmigungsbeschluss Stiftungsrat



19. Jahresrechnung 2025

Bilanz
per 31.12.2025

AKTIVEN

Umlaufvermögen

Flüssige Mittel	1 916 904.13	1 615 507.05
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	882 058.94	1 044 177.89
Übrige kurzfristige Forderungen	1 613.85	21 969.70
Aktive Rechnungsabgrenzung	1 346 400.00	1 787 268.55

Total Umlaufvermögen

4 146 976.92	4 468 923.19
--------------	--------------

Anlagevermögen

Finanzanlagen	44 055.53	37 049.46
Sachanlagen	130 234.00	193 430.00
Immaterielle Anlagen	220 570.00	270 250.00

Total Anlagevermögen

394 859.53	500 729.46
------------	------------

SUMME AKTIVEN

4 541 836.45	4 969 652.65
---------------------	---------------------

PASSIVEN

Kurzfristiges Fremdkapital

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	45 634.95	100 458.75
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1 031 003.46	1 263 840.41
Rückstellungen	0.00	0.00
Passive Rechnungsabgrenzung	105 200.00	124 900.00

Total kurzfristiges Fremdkapital

1 181 838.41	1 489 199.16
--------------	--------------

Fondskapital

Fonds nicht vermittelte IV74-Gelder	0.00	0.00
-------------------------------------	------	------

Total Fondskapital

0.00	0.00
------	------

Organisationskapital

Stiftungskapital	60 000.00	60 000.00
Gebundenes Kapital		
Gewinnvortrag	1 767 619.95	2 357 019.95
Jahresergebnis (Verwendung ans gebundene Kapital)	-100 000.00	-589 400.00
Freies Kapital		
Gewinnvortrag	1 652 833.54	1 905 981.29
Jahresergebnis (Verwendung ans gebundene Kapital)	-20 455.45	-253 147.75

Total Organisationskapital

3 359 998.04	3 480 453.49
--------------	--------------

SUMME PASSIVEN

4 541 836.45	4 969 652.65
---------------------	---------------------

**Betriebsrechnung
per 31.12.2025**

	31.12.2025 CHF	Vorjahr CHF
Spendenertrag (freie Verwendung)	400 307.00	486 119.02
Erhaltene Zuwendungen	400 307.00	486 119.02
Ertrag aus BSV-Leistungsaufträgen (Art. 74 IVG)	2 168 696.80	2 145 100.60
Beiträge der öffentlichen Hand	2 168 696.80	2 145 100.60
Ertrag aus individuellen IV-Verfügungen (Art. 9 HVI sowie Art. 16 und 17 IVG)	2 659 139.92	3 017 004.64
Ertrag aus direkt verrechneten Dolmetscheinsätzen	3 747 119.42	3 417 743.66
Ertrag aus Kostenanteilen	230 390.27	227 633.03
Ertrag aus Telefonvermittlungen (Text, Video, SMS)	3 257 065.74	3 849 124.01
Erlösminderungen, Veränderung Delkredere	-53 333.91	-118 959.27
Erträge aus erbrachten Leistungen	9 840 381.44	10 392 546.06
TOTAL ERTRÄGE	12 409 385.24	13 023 765.68
Personalaufwand	-11 227 160.68	-12 134 341.32
Sachaufwand	-1 084 470.49	-1 644 741.94
Abschreibungen auf Sachanlagen	-216 383.55	-205 625.36
Betriebsaufwand	-12 528 014.72	-13 984 708.62
BETRIEBSERGEBNIS	-118 629.48	-960 942.94

**Fortsetzung
Betriebsrechnung
per 31.12.2025**

	31.12.2025	Vorjahr
	CHF	CHF
Finanzaufwand	-1 825.97	-1 616.00
Finanzertrag	0.00	22.19
Finanzergebnis	-1 825.97	-1 593.81
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00
Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0.00
JAHRESERGEBNIS VOR FONDS-VERÄNDERUNG	-120 455.45	-962 536.75
Zuweisungen an zweckgebundene Fonds	0.00	0.00
Verwendung von zweckgebundenen Fonds	0.00	119 989.00
Total Fondsergebnis	0.00	119 989.00
JAHRESERGEBNIS (VOR VERÄNDERUNG DES ORGANISATIOSKAPITALS)	-120 455.45	-842 547.75
Zuweisungen/Verwendungen		
Neue Projekte	0.00	305 400.00
Dolmetscherdienste	100 000.00	84 000.00
Erneuerung technische Ausrüstung	0.00	200 000.00
Freies Kapital	20 455.45	253 147.75
	0.00	0.00

**Geldflussrechnung
per 31.12.2025**

	31.12.2025 CHF	Vorjahr CHF
Jahresergebnis vor Organisationskapital- Veränderung	-120 455.45	-842 547.75
Veränderung des Fondskapitals	0.00	-119 989.00
Abschreibung	216 383.55	205 625.36
Rückstellungen – Auflösung/Bildung	0.00	0.00
Forderungen – Zunahme/Abnahme	182 474.80	81 842.12
Aktive Rechnungsabgrenzung – Zunahme/ Abnahme	440 868.55	-594 207.32
Verbindlichkeiten aus L. und L. – Abnahme/ Zunahme	-54 823.80	-236 032.65
Andere kurzfr. Verbindlichkeiten – Zunahme/ Abnahme	-232 836.95	345 369.09
Passive Rechnungsabgrenzung – Zunahme/ Abnahme	-19 700.00	38 214.52
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	411 910.70	-1 121 725.63
Investitionen Sachanlagen	-11 392.66	-128 229.44
Investitionen immaterielle Anlagen	-92 114.89	-106 575.92
Investitionen Finanzanlagen (Kautionen)	-7 006.07	-3 828.34
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-110 513.62	-238 633.70
ABNAHME/ZUNAHME FLÜSSIGE MITTEL	301 397.08	-1 360 359.33
Bestand flüssige Mittel am 1. Januar	1 615 507.05	2 975 866.38
Bestand flüssige Mittel am 31. Dezember	1 916 904.13	1 615 507.05
VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL	301 397.08	-1 360 359.33

**Rechnung über
die Veränderung
des Kapitals
per 31.12.2024**

Mittel aus Eigenfinanzierung	Anfangs- bestand 1.1.2024	Bildung Zuweisung	Interne Fonds- transfers	Verwendung Auflösung	Endbestand 31.12.2024
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Stiftungskapital	60 000.00				60 000.00
Freies Kapital	1 905 981.29			-253 147.75	1 652 833.54
Erneuerung techn. Ausrüstung	200 000.00			-200 000.00	-
Forschung	236 850.00				236 850.00
Betriebliche Umstrukturierung	170 000.00				170 000.00
Öffentlichkeitsarbeit	92 000.00				92 000.00
Dolmetscherdienste	1 050 490.00			-84 000.00	966 490.00
Neue Projekte	605 400.00			-305 400.00	300 000.00
Arbeitgeber-Beitragsreserve	2 279.95				2 279.95
Total gebundenes Kapital	2 357 019.95	-	-	-589 400.00	1 767 619.95
ORGANISATIONSKAPITAL	4 323 001.24	-	-	-842 547.75	3 480 453.49
Fondskapital					
Nicht vermittelte IV74-Gelder (Schwankungsfond)	119 989.00			-119 989.00	-
TOTAL FONDSKAPITAL	119 989.00	-	-	-119 989.00	-

Der Fonds Dolmetschdienste im Betrag von CHF 1 050 490 wurde neu beurteilt und in der Jahresrechnung vom Fondskapital in das Gebundene Kapital umgegliedert, da es sich um einen selbst auferlegten Zweck gemäss gemäss Swiss GAAP FER 21 handelt. Entsprechend wurde auch das Vorjahr angepasst. Somit betrug das Organisationskapital vor der Umgliederung per 31.12.2023 CHF 3 272 511.24 und das Fondskapital CHF 1 170 479.

**Rechnung über
die Veränderung
des Kapitals
per 31.12.2025**

Mittel aus Eigenfinanzierung	Anfangs- bestand 1.1.2025	Bildung Zuweisung	Interne Fonds- transfers	Verwendung Auflösung	Endbestand 31.12.2025
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Stiftungskapital	60 000.00				60 000.00
Freies Kapital	1 652 833.54			-20 455.45	1 632 378.09
Erneuerung techn. Ausrüstung	-				-
Forschung	236 850.00				236 850.00
Betriebliche Umstrukturierung	170 000.00				170 000.00
Öffentlichkeitsarbeit	92 000.00				92 000.00
Dolmetscherdienste	966 490.00			-100 000.00	866 490.00
Neue Projekte	300 000.00				300 000.00
Arbeitgeber-Beitragsreserve	2 279.95				2 279.95
Total gebundenes Kapital	1 767 619.95	-	-	-100 000.00	1 667 619.95
ORGANISATIONSKAPITAL	3 480 453.49	-	-	-120 455.45	3 359 998.04
Fondskapital					
Nicht vermittelte IV74-Gelder (Schwankungsfond)	-			-	-
TOTAL FONDSKAPITAL	-	-	-	-	-

Anhang zur Jahresrechnung 2025

Grundsätze des Rechnungswesens und der Rechnungslegung

Grundlagen der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung der Stiftung PROCOM erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER (insbesondere Swiss GAAP FER 21). Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view). Zudem entspricht die Jahresrechnung den Bestimmungen des Schweizer Obligationenrechts, der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen.

Bewertungsgrundsätze

Für die Jahresrechnung gilt das Anschaffungs- bzw. Herstellkostenprinzip. Die wichtigsten Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätze sind nachfolgend dargestellt:

Flüssige Mittel

Zum Nominalwert

Forderungen

Zum Nominalwert (Details siehe Folgeseite) unter Berücksichtigung folgender pauschaler Wertberichtigungen:

Debitoren Telefonvermittlung unter einem Jahr	0%
Debitoren Dolmetschdienst unter einem Jahr	2%
Debitoren älter als ein Jahr	50%
Debitoren älter als zwei Jahre	100%

Sachanlagen

Zum Anschaffungswert abzüglich planmässiger, linearer Abschreibungen, Aktivierungsgrenze CHF 5 000.–
Bei Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung am Bilanzstichtag wird auf Stufe der kleinstmöglichen Gruppe (cash generating unit) ein Impairmenttest durchgeführt. Übersteigt weder der Netto-Marktwert noch der Nutzwert den Buchwert, wird der Buchwert auf den höheren der beiden anderen Werte erfolgswirksam reduziert.

Nutzungsdauer Anlagekategorien

EDV	3 Jahre
Übrige Anlagen	5 Jahre

Finanzanlagen

Darlehen, Guthaben aus Arbeitgeberbeitragsreserven sowie Depots und Mietzinskautionen werden zum Nominalwert bilanziert.

Immaterielle Anlagen

Diese Position beinhaltet die Lizenzkosten und die Projektkosten für die Implementierung des Abacus-ERP-Systems. Zudem beinhaltet diese Position die Neuentwicklungen der Homepage und myPROCOM.
Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Amortisationen und Wertbeeinträchtigungen (nach Inbetriebnahme). Die Nutzungsdauer beträgt 5 Jahre und die Abschreibung erfolgt linear.

Verbindlichkeiten

Nominalwert

Rückstellungen

Abgrenzungen und Rückstellungen wurden nach objektiven sowie betriebswirtschaftlichen Gründen gebildet und bewertet.

Erläuterungen der Positionen der Bilanz

AKTIVEN	2025 CHF	2024 CHF
Telefonvermittlung	0.00	0.00
Dolmetschdienst	922 058.94	1 107 177.89
Delkredere	-40 000.00	-63 000.00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	882 058.94	1 044 177.89
Noch nicht fakturierte Dolmetsch-Einsätze	1 230 400.00	1 393 900.00
Vorauszahlungen Kreditoren	0.00	324 068.55
Übrige Abgrenzungen	116 000.00	69 300.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	1 346 400.00	1 787 268.55
Sachanlagen		
Sachanlagen EDV Stand 1. Januar	232 279.09	172 995.66
Übrige Anlagen Stand 1. Januar	455 655.93	386 709.92
Bestand Sachanlagen 1. Januar zu Anschaffungskosten	687 935.02	559 705.58
Zugänge EDV	11 392.66	59 283.43
Zugänge übrige Anlagen	0.00	68 496.01
Total Zugänge	11 392.66	128 229.44
Bestand Sachanlagen 31. Dezember zu Anschaffungskosten	699 327.68	687 935.02
Kumulierte Abschreibungen Sachanlagen per 1. Januar	494 505.02	421 505.58
Abschreibung EDV (33%)	43 817.66	42 233.43
Abschreibung übrige Anlagen (20%)	30 771.00	30 766.01
Total Abschreibungen	74 588.66	72 999.44

Erläuterungen der Positionen der Bilanz

Fortsetzung
Erläuterungen der
Positionen der
Bilanz

AKTIVEN

**Kumulierte Abschreibungen Sachanlagen
per 31. Dezember**

2025
CHF

569 093.68

2024
CHF

494 505.02

Sachanlagen Nettobuchwerte per 31. Dezember

130 234.00

193 430.00

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen 1. Januar

663 132.55

556 556.63

Zugänge immaterielle Anlagen

92 114.89

106 575.92

**Bestand Immaterielle Anlagen 31. Dezember
zu Anschaffungskosten**

755 247.44

663 132.55

Kumulierte Abschreibungen Sachanlagen

per 1. Januar

392 882.55

260 256.63

Abschreibung

141 794.89

132 625.92

**Kumulierte Abschreibungen Sachanlagen
per 31. Dezember**

534 677.44

392 882.55

**Immaterielle Anlagen Nettobuchwerte
per 31. Dezember**

220 570.00

270 250.00

Arbeitgeber-Beitragsreserve Sammelstiftung Vita

2 279.95

2 279.95

Depots und Mietzinskautionen

41 775.58

34 769.51

Finanzanlagen

44 055.53

37 049.46

PASSIVEN

Dolmetschdienst (Löhne Dez., Beiträge, div.)

470 851.95

536 418.70

Vorauszahlung von Kunden

118 882.16

80 534.41

übrige Kreditoren

180 133.00

Sozialversicherungen

45 228.10

464 301.45

Mehrwertsteuer

215 908.25

182 585.85

Andere kurzfristige Verbindlichkeiten

1 031 003.46

1 183 306.00

Revision, Zeitguthaben Mitarbeitende usw.

105 200.00

124 900.00

Passive Rechnungsabgrenzung

105 200.00

124 900.00

Erläuterungen der Positionen der Bilanz

Fortsetzung
Erläuterungen der
Positionen der
Bilanz

Organisationskapital

Das Stiftungskapital von CHF 60 000.– wurde von der Genossenschaft Hörgeschädigten-Elektronik, Wald (GHE) einbezahlt.

Gebundenes Kapital – Dolmetschdienste

Zweckgebundener Fonds mit folgender Regelung: Überschüsse des Dolmetschdienstes werden zu $\frac{3}{4}$ dem Fonds zugewiesen, Defizite des Dolmetschdienstes werden dem Fonds entnommen. Der Fonds wird nur solange geäuft, als sein Saldo die Hälfte der BSV-Subvention nicht erreicht. Per 31.12.2019 wurde diese Grenze erreicht und der Fonds wird nicht weiter geäuft. Im Jahr 2024 wurde CHF 84 000 aus diesem Fond entnommen und im Jahr 2025 CHF 100 000.

Erläuterungen der Positionen der Betriebsrechnung

	2025	2024
	CHF	CHF
Raumaufwand/Unterhalt/Versicherung	395 281.54	358 534.62
Sachaufwand	634 485.64	1 189 437.49
Werbeaufwand/Öffentlichkeitsarbeit	54 703.31	96 769.83
Sachaufwand	1 084 470.49	1 644 741.94
Verschiedene unwesentliche periodenfremde Posten	0.00	0.00
Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	0.00	0.00

Erläuterungen der Positionen der Betriebsrechnung

Transaktionen mit nahestehenden Organisationen

Keine Transaktionen haben stattgefunden.

Entschädigungen an den Stiftungsrat

Die Stiftungsräte erhalten die effektiven Spesen und ein Sitzungsgeld gemäss Anhang 4 im Organisationsreglement vom 15. August 2008 vergütet.

	2025 CHF	2024 CHF
Entschädigung an die Mitglieder der Geschäftsleitung (VZÄ 3.7/VZÄ 1.6)	451 065.05	667 525.25
Anzahl übrige Mitarbeitende (VZÄ 89/VZÄ 61)	169	163
Mietverbindlichkeiten mit Restdauer > 1 Jahr Mietvertrag Tannwaldstr. 2, Olten (01.01.2025–31.01.2031)	450 851.00	536 477.00

Übrige Angaben

Personalvorsorgeeinrichtung

Die PROCOM-Mitarbeitenden sind bei der NEST-Sammelstiftung (Telefonvermittlung) und bei der Zürich-Versicherung, Sammelstiftung Vita (übrige Mitarbeitende), BVG-versichert.

Die Vorsorgeeinrichtungen decken die obligatorischen Leistungen nach BVG sowie die über-obligatorischen Leistungen ab. Die regulatorischen Arbeitgeberbeiträge wurden unverändert in die Erfolgsrechnung übernommen.

Die Deckungsgrade der Vorsorgeeinrichtungen betragen per 31. Dezember 2025

113.0% (NEST Sammelstiftung, ungeprüft. Vorjahr: 110.5%).

115.0% (Vita Sammelstiftung, ungeprüft. Vorjahr: 111.6%).

Auf die Ermittlung des wirtschaftlichen Nutzens oder der wirtschaftlichen Verpflichtung wurde verzichtet. Es besteht kein wirtschaftlicher Nutzen oder Verpflichtung, welcher bilanziert werden müsste.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, welche die Jahresrechnung beeinflussen könnten, bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Leistungsbericht

Rechtsform und Zweck

Unter dem Namen PROCOM, Stiftung Kommunikationshilfen für Hörgeschädigte, besteht nach der Stiftungsurkunde vom 20. Juni 2007 (geändert am 13. September 2017 und am 14. Dezember 2018) und nach Art. 80 ff. ZGB eine Stiftung mit selbständiger juristischer Persönlichkeit.

Zweck der Stiftung ist die Förderung der Kommunikationsmöglichkeiten der Hörgeschädigten in der Schweiz, und zwar sowohl unter sich wie auch zwischen Hörgeschädigten und Hörenden. Darunter fällt die Organisation von Telefon-Vermittlungsdiensten für Hörgeschädigte über Text, Video und SMS und von Dolmetschdiensten.

Die Stiftung kann neue und bestehende Projekte, die zur Lösung der Kommunikationsprobleme der Hörgeschädigten beitragen, finanziell und organisatorisch unterstützen.

Rechtsgrundlagen

Stiftungsurkunde vom 20. Juni 2007, revidiert am 9. November 2018, von der Eidgenössischen Stiftungsaufsicht am 14. Dezember 2018 genehmigt Organisations- und Geschäftsreglement vom 15. August 2008 (Anhang 1 vom 1.9.2008, Anhang 2 vom 20.6.2006, Anhang 3 vom 7.11.2006, Anhang 4 vom 27.6.2006).

Organe der Stiftung per 31. Dezember 2025

Stiftungsrat

Alexander Volmar, Präsident
Andreas Janner
Dina DeGiorgi
Ariane Gerber
Pierrot Auger-Micou
Dr. Max Weber

Amts-dauer

seit 2019
seit 2019
seit 2016
seit 2022
seit 2022
seit 2025

Zeichnungsart

Kollektiv zu zweien
Kollektiv zu zweien
Kollektiv zu zweien
Kollektiv zu zweien
Kollektiv zu zweien
Kollektiv zu zweien

Geschäftsleitung

Roman Probst, Vorsitzender

Amts-dauer

seit April 2023

Zeichnungsart

Kollektiv zu zweien

Revisionsstelle

KPMG

Tätigkeiten im Berichtsjahr

Wir verweisen auf den Geschäftsbericht 2025.

20. Bericht der Revisionsstelle



KPMG AG
Badenerstrasse 172
Postfach
CH-8036 Zürich

+41 58 249 31 31
kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der PROCOM, Stiftung Kommunikationshilfen für Hörgeschädigte, Olten

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der PROCOM, Stiftung Kommunikationshilfen für Hörgeschädigte für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und dem Reglement ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen entspricht entspricht.

KPMG AG

Reto Kaufmann
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Alex Heber
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 1. Juni 2026

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang)

© 2026 KPMG AG, eine Schweizer Aktiengesellschaft, ist eine Gruppengesellschaft der KPMG Holding LLP, die Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Firmen ist, die mit KPMG International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung englischen Rechts, verbunden sind. Alle Rechte vorbehalten.

EPER/Suisse zertifiziertes Unternehmen



Impressum

Herausgeberin:

PROCOM Stiftung
Tannwaldstrasse 2
4600 Olten
Telefon 055 246 58 00
www.procom.ch

Gestaltung, Satz:

Salted GmbH, 4600 Olten
www.salted.ch

Mai 2026



Stiftung Kommunikationshilfen für Hörgeschädigte

Adresse

PROCOM Stiftung
Tannwaldstrasse 2
4600 Olten
Schweiz

Telefon

055 246 58 00

E-Mail

info@procom.ch

Internet

www.procom.ch

Spenden

CH64 0900 0000 8000 2259 6

